

ZWISCHEN- BERICHT

2. QUARTAL 2019

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamt ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

		Q2 2019 ^{1,2}	Q2 2018 ¹	H1 2019 ^{1,2}	H1 2018 ¹
Auftragslage					
Auftragsbestand (30. Juni)	EUR Mio.	–	–	387,3	373,4
Gewinn- und Verlustrechnung / Steuerungskennzahlen					
Umsatzerlöse	EUR Mio.	289,0	276,4	564,7	549,0
Bereinigter Bruttogewinn	EUR Mio.	167,1	162,5	328,4	321,2
Bereinigtes EBITA	EUR Mio.	40,9	42,0	80,6	87,7
Bereinigte EBITA-Marge	%	14,2	15,2	14,3	16,0
EBITA	EUR Mio.	32,8	41,0	69,7	85,3
EBITA-Marge	%	11,3	14,8	12,3	15,5
Bereinigtes Periodenergebnis	EUR Mio.	25,7	27,3	50,9	56,9
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	EUR	0,81	0,86	1,60	1,78
Periodenergebnis	EUR Mio.	15,6	22,9	34,8	47,9
Ergebnis je Aktie	EUR	0,49	0,72	1,09	1,50
NORMA Value Added (NOVA)	EUR Mio.	10,5	14,1	21,1	31,1
Operativer Netto-Cashflow	EUR Mio.	28,8	30,2	28,6	16,4
Cashflow					
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	EUR Mio.	27,0	33,1	36,7	27,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	EUR Mio.	– 11,6	– 17,9	– 28,2	– 30,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	EUR Mio.	– 40,8	63,7	– 54,7	62,8
		30. Juni 2019	31. Dez. 2018		
Bilanz					
Bilanzsumme	EUR Mio.	1.505,8	1.471,7		
Eigenkapital	EUR Mio.	602,5	602,4		
Eigenkapitalquote	%	40,0	40,9		
Nettoverschuldung ³	EUR Mio.	477,9	399,6		
Mitarbeiter					
Stammebelegschaft		6.838	6.901		
		H1 2019	H1 2018		
Nicht finanzielle Steuerungsgrößen					
Anzahl der Erfindungsmeldungen		10	22		
Fehlerhafte Teile (Parts per Million, PPM)		6	5		
Qualitätsbedingte Beanstandungen pro Monat		6	7		
Daten zur Aktie					
Börsengang		April 2011			
Börse		Frankfurter Wertpapierbörse, Xetra			
Marktsegment		Regulierter Markt (Prime Standard), MDAX			
ISIN		DE000A1H8BV3			
WKN/Börsenkürzel		A1H8BV/NOEJ			
Höchstkurs H1 2019 ⁴	EUR	49,26			
Tiefstkurs H1 2019 ⁴	EUR	33,70			
Schlusskurs 30. Juni 2019 ⁴	EUR	36,44			
Börsenkaptalisierung zum 30. Juni 2019 ⁴	EUR Mio.	1.161,1			
Anzahl Aktien		31.862.400			

1_Die Bereinigungen werden im Konzernanhang ab ► SEITE 42 beschrieben.

2_Inklusive der Effekte aus Erstanwendung von IFRS 16.

3_Exklusive derivativer Sicherungsinstrumente.

4_Xetra-Kurs.

02	Kennzahlen im Überblick
04	Highlights 1. Halbjahr 2019
06	Die NORMA Group am Kapitalmarkt
11	Konzern-Zwischenlagebericht
11	Grundlagen des Konzerns
12	Wirtschaftsbericht
24	Prognosebericht
27	Risiko- und Chancenbericht
29	Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
30	Konzern-Zwischenabschluss
30	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
31	Konzernbilanz
32	Konzern-Kapitalflussrechnung
33	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
34	Verkürzter Konzernanhang
61	Prüferische Durchsicht
61	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
62	Finanzkalender, Kontakt und Impressum

INHALTSVERZEICHNIS

Kennzahlen im Überblick	02
Highlights 1. Halbjahr 2019	04
Die NORMA Group am Kapitalmarkt	06
Konzern-Zwischenlagebericht	11
Grundlagen des Konzerns	11
Wirtschaftsbericht	12
Prognosebericht	24
Risiko- und Chancenbericht	27
Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen	29
Konzern-Zwischenabschluss	30
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	30
Konzernbilanz	31
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	33
Verkürzter Konzernanhang	34
Prüferische Durchsicht	61
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	61
Finanzkalender, Kontakt und Impressum	62

HIGHLIGHTS 1. HALBJAHR 2019¹

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

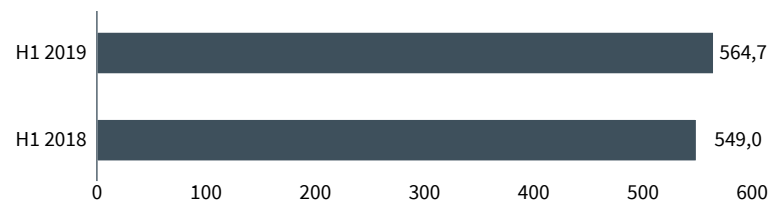
61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

UMSATZENTWICKLUNG H1 2019

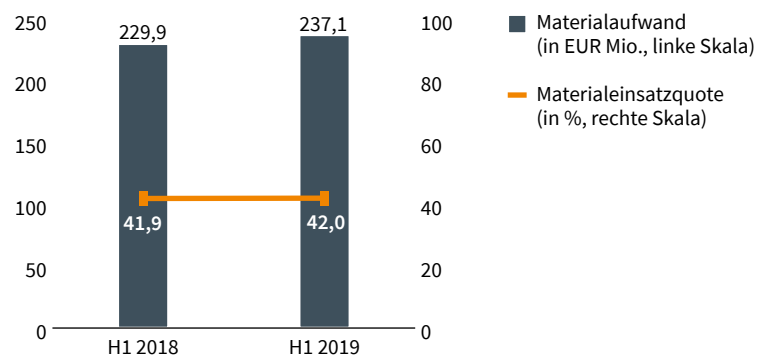
IN EUR MIO.



EFFEKTE AUF DEN KONZERNUMSATZ

	In EUR Mio.	Anteil in %
Umsatzerlöse H1 2018	549,0	
Organisches Wachstum	-12,6	-2,3
Akquisitionen	12,9	2,3
Währungseffekte	15,4	2,8
Umsatzerlöse H1 2019	564,7	2,9

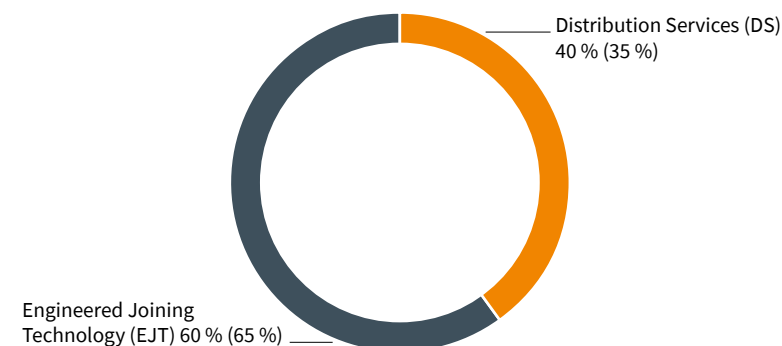
MATERIALAUFWAND UND -EINSATZQUOTE



¹ Die Bereinigungen werden im Konzernanhang ab SEITE 42 beschrieben.

UMSATZ NACH VERTRIEBSWEGEN

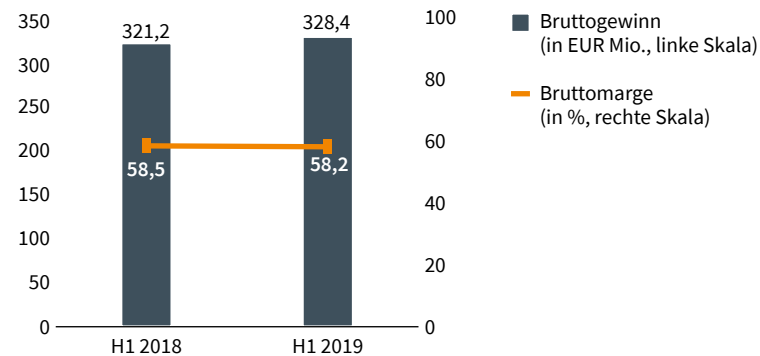
IN %, H1 2018 IN KLAMMERN



ENTWICKLUNG DER VERTRIEBSWEGE

	EJT		DS	
	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018
Konzernumsatzerlöse (in EUR Mio.)	338,7	353,4	223,5	192,3
Wachstum (in %)	-4,2		16,2	
Umsatzanteil (in %)	60,3	64,8	39,7	35,2

BRUTTOGEWINN UND BRUTTOMARGE



02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

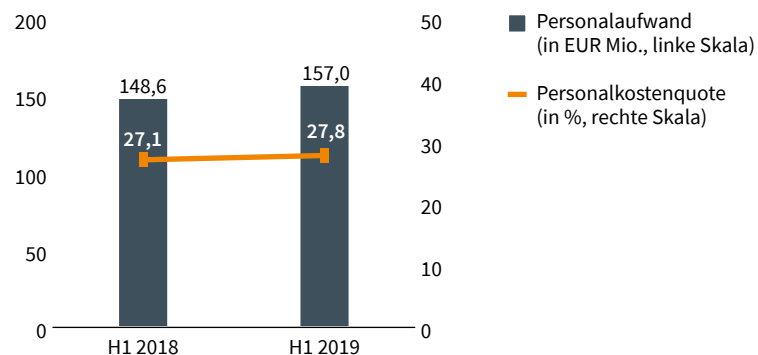
34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

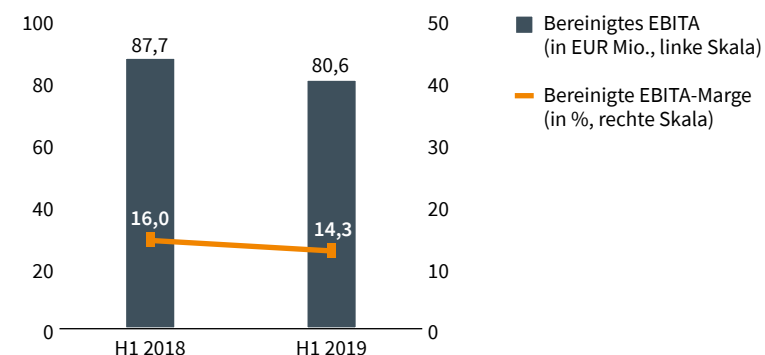
61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

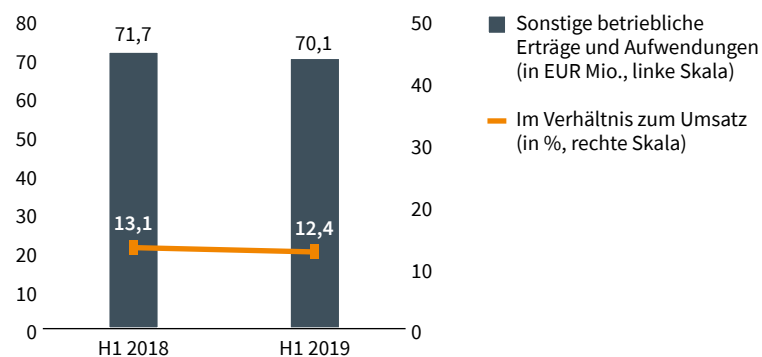
BEREINIGTER PERSONALAUFWAND UND PERSONALKOSTENQUOTE ¹



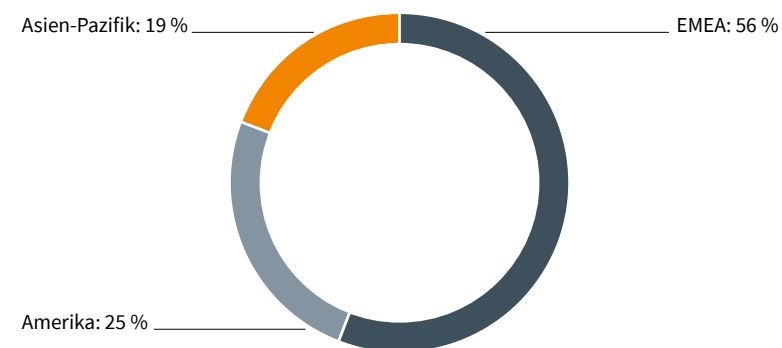
BEREINIGTES EBITA UND BEREINIGTE EBITA-MARGE ¹



BEREINIGTE SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND
AUFWENDUNGEN SOWIE IM VERHÄLTNISS ZUM UMSATZ ¹



STAMMBELEGSCHAFT NACH SEGMENTEN



OPERATIVER NETTO-CASHFLOW ²

IN EUR MIO.	H1 2019	H1 2018
Bereinigtes EBITDA	101,3	100,9
Veränderung im Working Capital	-48,6	-57,9
Investitionen aus dem operativen Geschäft	-24,1	-26,6
Operativer Netto-Cashflow	28,6	16,4

1_ Die Bereinigungen werden im Konzernanhang ab ► SEITE 42 beschrieben.

2_ Inklusive des positiven Effekts in Höhe von EUR 5,6 Mio. aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16.

DIE NORMA GROUP AM KAPITALMARKT

VOLATILITÄT AUF DEN INTERNATIONALEN FINANZMÄRKTEN HÄLT AN

Das 1. Halbjahr 2019 war an den internationalen Finanzmärkten einerseits durch Rückgewinne der deutlichen Verluste aus dem 2. Halbjahr 2018 und andererseits erneut durch eine hohe Volatilität und gemischte Konjunktursignale gekennzeichnet. In den ersten drei Monaten des Jahres 2019 glichen die internationalen Aktienmärkte, mit zum Teil neuen historischen Höchstständen etwa an den Börsen in New York und Zürich, einen Teil der Verluste des 2. Halbjahres 2018 zwar wieder aus. Im Mai lösten jedoch eine Verschärfung der Handelskonflikte und die immer wieder aufkommenden Spannungen am Golf erneut Kursrückgänge aus, die in Relation zu den vorhergegangenen Gewinnen allerdings moderat ausfielen.

Auch der deutsche Aktienmarkt zeigte zu Beginn des Jahres 2019 bei weiterhin hoher Volatilität Korrekturbewegungen. Trotz seiner Exportlastigkeit und der wirtschaftlichen Unsicherheit zeigte der Gesamttrend des deutschen Leitindex DAX eine Aufwärtsbewegung. Dieser beendete das 1. Halbjahr 2019 bei einem

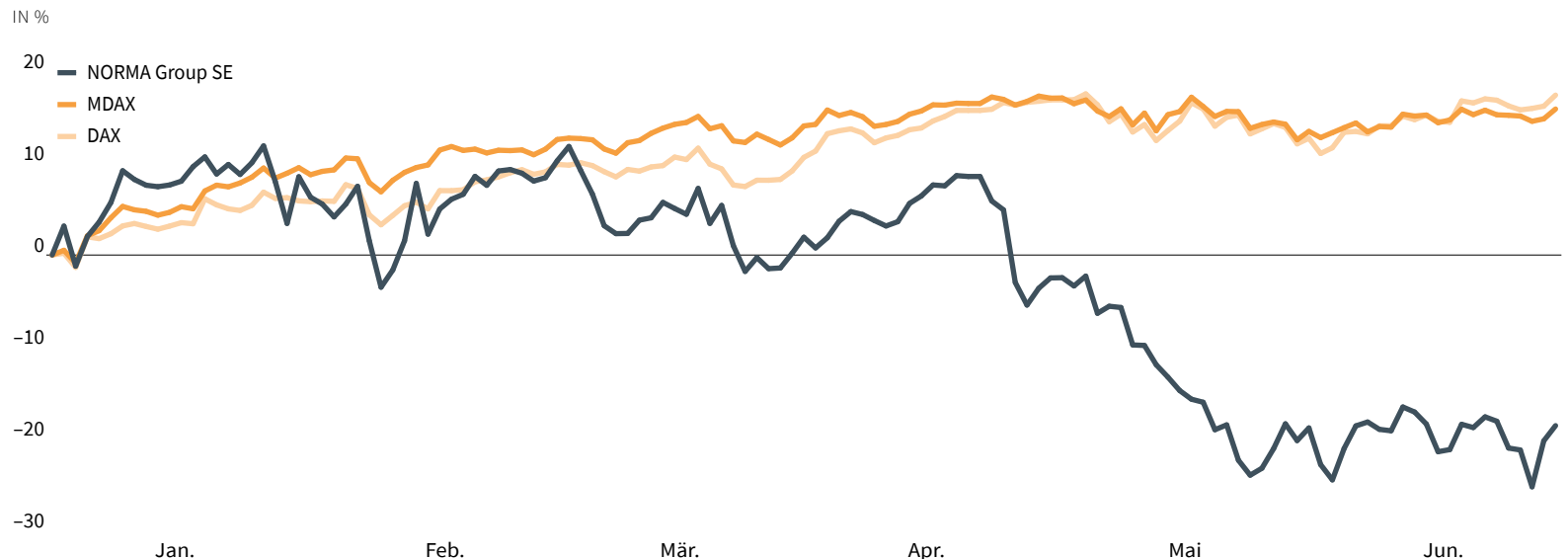
Stand von 12.399 Punkten, ein Plus von 17,4 % gegenüber dem Ende Dezember 2018. Auch der MDAX schloss mit einem deutlichen Plus von 18,7 % bei 25.620 Punkten.

Der US-amerikanische Dow Jones Index verzeichnete seit Beginn des Jahres einen Anstieg von 14,0 %. Noch besser entwickelte sich der breiter gefasste S&P 500 Index mit einem Plus von 17,4 % gegenüber dem Jahresende 2018.

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE

In einem generell volatilen Umfeld an den internationalen Finanzmärkten stand die NORMA Group-Aktie im 1. Halbjahr 2019, wie auch andere Werte im Automobilsektor, aufgrund der Nachwirkungen der WLTP-Problematik sowie der Handelsstreitigkeiten stark unter Druck. Das Papier startete mit einem Kurs von EUR 43,18 in das neue Börsenjahr und befand sich daraufhin in einer tendenziellen Seitwärtsbewegung in einem Korridor zwischen EUR 43 und EUR 48. Der Höchststand von EUR 49,26 wurde Anfang März erreicht. In der Folge löste sich die

AKTIENKURSENTWICKLUNG DER NORMA GROUP IM 1. HALBJAHR 2019 IM INDEXIERTEN VERGLEICH ZU MDAX UND DAX



- 02 Kennzahlen im Überblick
- 04 Highlights 1. Halbjahr 2019
- 06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt
- 11 Konzern-Zwischenlagebericht
 - 11 Grundlagen des Konzerns
 - 12 Wirtschaftsbericht
 - 24 Prognosebericht
 - 27 Risiko- und Chancenbericht
 - 29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 30 Konzern-Zwischenabschluss
 - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 31 Konzernbilanz
 - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 34 Verkürzter Konzernanhang
- 61 Prüferische Durchsicht
- 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamt ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

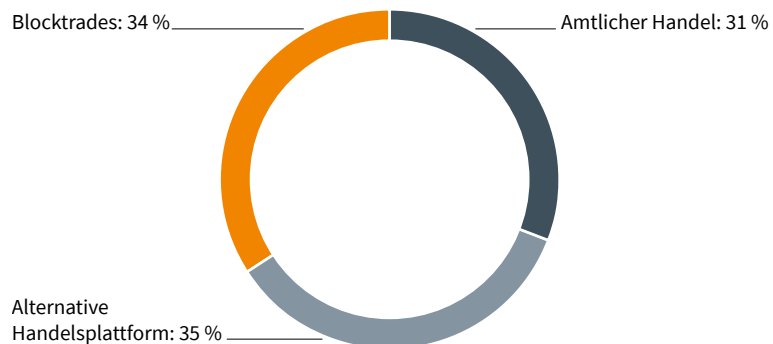
NORMA Group-Aktie von der Entwicklung des Referenzindex MDAX mit einer deutlichen Kurskorrektur nach unten ab und erreichte Anfang Juni den bisherigen Tiefststand der Berichtsperiode bei EUR 33,70. Die Abwärtsbewegung seit Anfang Mai ist dabei unter anderem auf die Konkretisierung der Gesamtjahres-Guidance für die EBITA-Marge Ende April zurückzuführen. Die Aktie beendete das 1. Halbjahr 2019 bei einem Kurs von EUR 36,44. Im Vergleich zum Jahresende 2018 entspricht dies einer negativen Kursperformance von -15,6%.

Die Marktkapitalisierung der NORMA Group SE betrug am 30. Juni 2019 rund EUR 1,16 Mrd. (31. Dez. 2018: EUR 1,38 Mrd.) und lag damit, gemessen an der für die Ermittlung der Indexzugehörigkeit relevanten Marktkapitalisierung des Streubesitzes, auf Platz 60 von 60 im MDAX.

HANDELSVOLUMEN

Im Zeitraum Januar bis Juni 2019 wurden im Xetra-Handelssystem täglich durchschnittlich 94.764 NORMA Group-Aktien gehandelt (H1 2018: 81.909 Stück). Wertmäßig entspricht dies rund EUR 3,98 Mio. (H1 2018: EUR 5,06 Mio.). Basierend darauf rangiert die NORMA Group-Aktie gemessen am Handelsumsatz innerhalb des MDAX auf Platz 58 von 60. Die Aufteilung des gesamten Handels der NORMA Group-Aktien auf die unterschiedlichen Handelsplattformen ist in der ► **GRAFIK: VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS** dargestellt.

VERTEILUNG DES AKTIENHANDELS ¹

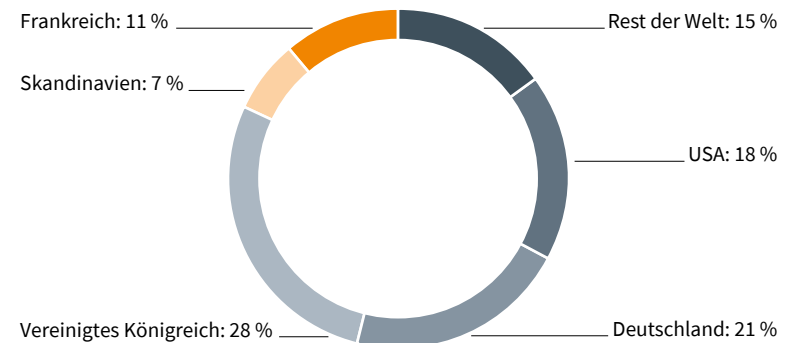


¹Stand: 30. Juni 2019.

REGIONAL DIVERSIFIZIERTE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die NORMA Group-Aktie hat im Rahmen der aktiven Investor Relations-Arbeit in den vergangenen Jahren internationale Bekanntheit erlangt. Damit ist auch die Bedeutung ausländischer Aktionäre kontinuierlich gestiegen. Die NORMA Group verfügt über eine regional breit diversifizierte Aktionärsbasis mit einem hohen Anteil internationaler Investoren, vorrangig aus dem Vereinigten Königreich, den USA, Frankreich und Skandinavien. ► **GRAFIK: STREUBESITZ NACH REGIONEN**
Der Anteil deutscher Investoren liegt aktuell bei rund 21%.

STREUBESITZ NACH REGIONEN ¹



Rund 95 % der 31.862.400 NORMA Group-Aktien werden von institutionellen Investoren gehalten. Der Besitzanteil des Vorstandes der NORMA Group SE beträgt Stand Ende Juli 2019 rund 0,6 % der Aktien. Weitere 4,2 % befinden sich im Besitz privater Aktionäre. Die Anzahl der Privataktionäre betrug in der ersten Jahreshälfte 2019 insgesamt 4.662 und ist damit im Vergleich zum Jahresende 2018 (3.671) deutlich gestiegen.

Gemäß den bis Ende Juli 2019 zugegangenen Stimmrechtsmitteilungen wurden Anteile an der NORMA Group SE, die dem Streubesitz zugerechnet werden, von folgenden Investoren gehalten:

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

STIMMRECHTSMITTEILUNGEN ¹

Investor	in %
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland	10,001
Ameriprise Financial Inc., Wilmington, DE, USA ²	8,35
Impax Asset Management Group Plc, London, Vereinigtes Königreich	5,08
Threadneedle (Lux), Bertrange, Luxemburg	5,004
Allianz Global Investors Fund SICAV, Senningerberg, Luxemburg	3,30
Mondrian Investment Partners Limited, London, Vereinigtes Königreich	3,10
BNP Paribas Asset Management S.A., Paris, Frankreich	3,05
Allianz SE, München, Deutschland	3,04
AXA S.A., Paris, Frankreich	2,93
SMALLCAP World Fund Inc., Baltimore, Maryland, USA	2,88
The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, Kalifornien, USA	2,85
Norges Bank, Oslo, Norway	2,68
NORMA Group Management	0,64

DIRECTORS' DEALINGS

Im 1. Halbjahr 2019 wurden drei Transaktionen im Rahmen einer Directors' Dealings-Mitteilung gemeldet. Diese können der folgenden Tabelle entnommen werden:

DIRECTORS' DEALINGS

Käufer/Verkäufer	Bernd Kleinhens, CEO ³
Art der Transaktion	Kauf
Finanzinstrument	Aktie (DE000A1H8BV3)
Datum der Transaktion	13. Mai 2019
Preis in EUR	38,54
Volumen in EUR	50.102,00

Käufer/Verkäufer	Dr. Michael Schneider, CFO
Art der Transaktion	Kauf
Finanzinstrument	Aktie (DE000A1H8BV3)
Datum der Transaktion	14. Mai 2019
Preis in EUR	38,3072
Volumen in EUR	101.514,08

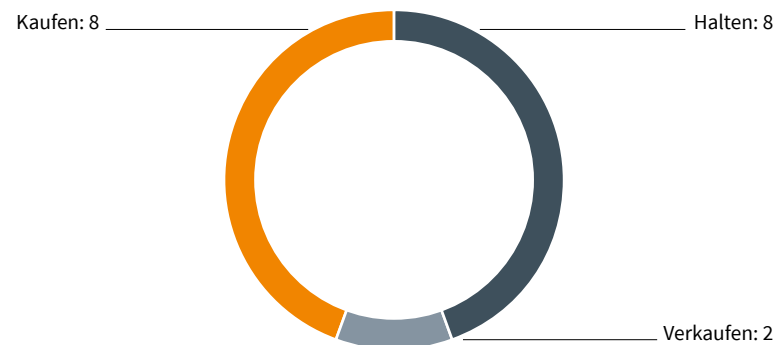
Käufer/Verkäufer	Dr. Friedrich Klein, COO
Art der Transaktion	Kauf
Finanzinstrument	Aktie (DE000A1H8BV3)
Datum der Transaktion	11. Juni 2019
Preis in EUR	36,94
Volumen in EUR	18.470,00

NACHHALTIGE INVESTOR RELATIONS-AKTIVITÄTEN

Das Ziel der Investor Relations-Aktivitäten der NORMA Group liegt insbesondere darin, die Bekanntheit des Unternehmens am Kapitalmarkt weiter zu erhöhen, das Vertrauen in die Aktie zu stärken und eine faire Bewertung des Unternehmens zu erreichen.

Ein wesentliches Element der Investor-Relations-Arbeit ist auch der kontinuierliche und transparente Dialog mit Analysten. Aktuell begleiten 18 nationale und internationale Researchhäuser und Institutionen die Entwicklung der NORMA-Group-Aktie und geben in regelmäßigen Zeitabständen ihre Bewertungen ab. Per 30. Juni 2019 stuften acht von diesen die NORMA Group-Aktie als „Kauf“ ein und acht empfahlen die Aktie zu halten. Zwei Analysten gaben eine Verkaufsempfehlung ab. Das durchschnittliche Kursziel lag bei EUR 47,92 (31. Dez. 2018: EUR 54,71).

ANALYSTENEMPFEHLUNGEN ⁴



1_Stand: 31. Juli 2019, alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht www.investoren.normagroup.com.

2_Dem Meldepflichtigen zugerechnete Stimmrechte werden dabei von folgendem Aktionär gehalten: Threadneedle (Lux) (5,004 %).

3_CEO bis zum Ablauf des 31. Juli 2019.

4_Stand: 30. Juni 2019.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

ENTWICKLUNG DER COVERAGE NACH DEM STICHTAG

Im Nachgang der Prognoseanpassung am 19. Juli 2019 hat die Mehrheit der covernden Analysten eine Anpassung bei der Bewertung der NORMA Group-Aktie vorgenommen. Basierend auf den bis Ende Juli 2019 eingegangenen Researchberichten betrug der Durchschnittskurs EUR 38,21. Darin enthalten ist eine Ende Juni 2019 wieder aufgenommene Coverage seitens des Hauses Oddo BHF. Stand 25. Juli 2019 empfahlen sieben Analysten die NORMA Group-Aktie als Kauf und elf Institutionen rieten das Papier zu halten. Zudem wurde eine Verkaufsempfehlung abgegeben.

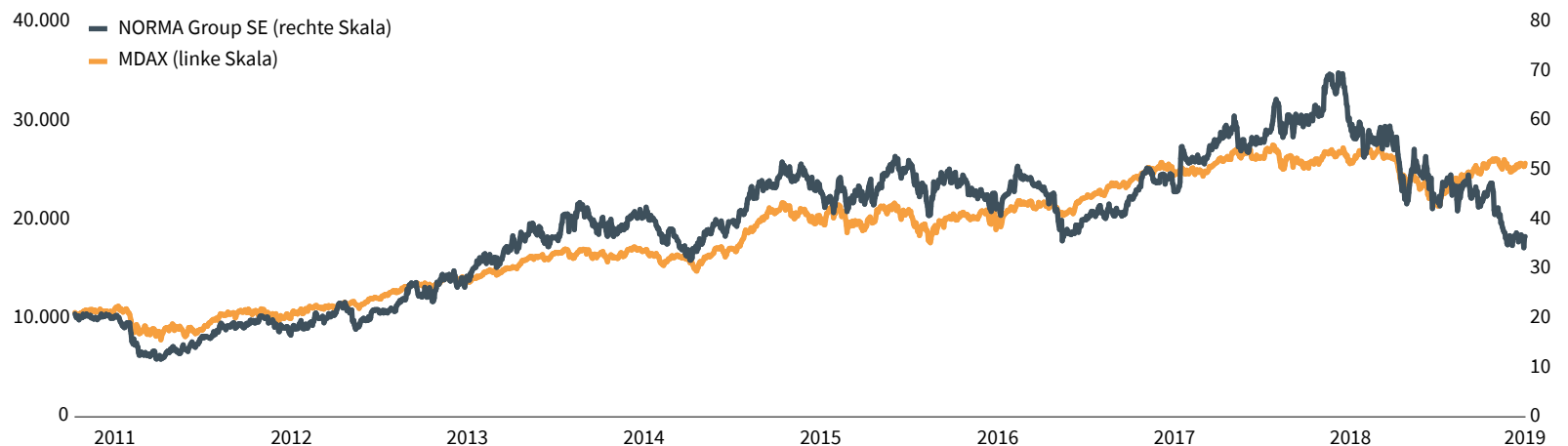
**HAUPTVERSAMMLUNG 2019:
DIVIDENDE VON EUR 1,10 BESCHLOSSEN**


Am 21. Mai 2019 fand die ordentliche Hauptversammlung der NORMA Group SE in Frankfurt am Main statt. Der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, eine Dividende in Höhe von EUR 1,10 pro Aktie (2018: EUR 1,05) auszuschütten, wurde von der Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,99 % angenommen. Insgesamt waren bei der Hauptversammlung rund 68 % des Grundkapitals der NORMA Group SE vertreten.

Die Gesamtausschüttung beträgt rund EUR 35,0 Mio. (2018: EUR 33,5 Mio.). Daraus resultiert eine Ausschüttungsquote von 30,5 % des bereinigten Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von EUR 114,8 Mio. (2018: 31,9 %; EUR 105,0 Mio.) und liegt damit innerhalb des festgelegten Zielkorridors von 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernergebnisses.

Des Weiteren hat die diesjährige Hauptversammlung über die Wahl eines neuen Kandidaten in den Aufsichtsrat abgestimmt. Durch Beschluss der Hauptversammlung wurde Herr Mark Wilhelms mit einer Zustimmung von 96,5 % zum Aufsichtsratsmitglied gewählt. Mark Wilhelms verfügt als Diplom-Verfahrens- und Wirtschaftsingenieur über langjährige Erfahrung in multinationalen Industrieunternehmen. Seit 2009 ist er Mitglied des Managements der Stabilus S.A.

ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP-AKTIE SEIT BÖRSENGANG 2011 IM VERGLEICH ZUM MDAX



Mit Ausnahme des Tagesordnungspunkts 7 zu der Beschlussfassung über die Billigung des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder wurden alle Tagesordnungspunkte mit einer deutlichen Mehrheit befürwortet. Sämtliche Abstimmungsergebnisse sind im Investor Relations-Bereich der NORMA Group-Website zu finden.  INVESTOREN.NORMAGROUP.COM

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

KENNZAHLEN ZUR NORMA GROUP-AKTIE ¹

	H1 2019
Schlusskurs ² zum 30. Juni (in EUR)	36,44
Höchstkurs ² (in EUR)	49,26
Tiefstkurs ² (in EUR)	33,70
Anzahl der ungewichteten Aktien zum 30. Juni	31.862.400
Marktkapitalisierung (in EUR Mio.)	1.161,1
Durchschnittl. börsentäglicher Xetra-Umsatz	
Stück	94.764
EUR Mio.	3,98
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,09
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,60

1_Stand: 30. Juni 2019.

2_Xetra-Kurs.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Einen detaillierten Überblick über die Geschäftstätigkeit, die Ziele und die Strategie der NORMA Group SE liefert der Geschäftsbericht 2018. Die dort getroffenen Aussagen haben nach wie vor Gültigkeit. Im 1. Halbjahr 2019 gab es keine maßgeblichen Änderungen.

Die Entwicklung der für die Konzernsteuerung bedeutenden finanziellen und nicht finanziellen Steuerungsgrößen im 1. Halbjahr 2019 ist in den folgenden Tabellen dargestellt.

FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	H1 2019 ¹	H1 2018
Konzernumsatz (in EUR Mio.)	564,7	549,0
Bereinigte EBITA-Marge (in %)	14,3	16,0
Operativer Netto-Cashflow (in EUR Mio.)	28,6	16,4
NORMA Value Added (NOVA) (in EUR Mio.)	21,1	31,1

¹Inklusive des Effekts aus der Erstanwendung von IFRS 16.

NICHT FINANZIELLE STEUERUNGSGRÖSSEN

	H1 2019	H1 2018
Anzahl der Erfindungsmeldungen	10	22
Fehlerhafte Teile (Parts per Million / PPM)	6	5
Qualitätsbedingte Beanstandungen / Monat	6	7

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die zentralen Aktivitäten der Forschungs- und -Entwicklungsabteilung der NORMA Group sind im Geschäftsbericht 2018 ausführlich beschrieben.

► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 48 BIS 50.**

Auch in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 lag der Schwerpunkt der F&E-Aktivitäten auf Verfeinerung der Innovation-Roadmap und deren weiteren Umsetzung. Mithilfe dieser Roadmap sollen die für die NORMA Group relevanten Megatrends sowie veränderten Marktanforderungen frühzeitig erkannt und geeignete Entwicklungsprojekte geplant und durchgeführt werden.

Die durch die F&E-Abteilung initiierten Innovation Councils treiben die Umsetzung der identifizierten Projekte voran. Beispielsweise werden im Innovation Council „Digitization“ alle Informationen und globalen Aktivitäten zum Thema Digitalisierung koordiniert sowie eine auf alle Regionen und Geschäftsbereiche abgestimmte Strategie entwickelt und deren Umsetzung vorangetrieben.

Neben der Digitalisierung waren die Themen Wassermanagement und Elektromobilität ein Schwerpunkt im aktuellen Berichtszeitraum. Dabei wurden Technologien, die zurzeit noch nicht im Einsatz sind, näher wissenschaftlich untersucht.

Im Bereich ihrer Kernkompetenzen hat die NORMA Group die Identifizierung und Validierung von neuen Kunststoffmaterialien vorangetrieben sowie Prüfprozesse weiter optimiert. Dadurch wurde die Aussagefähigkeit zu deren Anwendung in bestimmten Bereichen, z.B. im Kühlwasserbereich oder bei Thermomanagementlösungen für Elektrofahrzeuge, weiter deutlich verbessert. Dabei wurden insbesondere anwendungsbezogene Eigenschaften der Materialien und Materialkombinationen in den Vordergrund gestellt. Des Weiteren unterstützte die F&E-Abteilung unterschiedliche Kundenprojekte bei Grundlagenuntersuchungen.

F&E-KENNZAHLEN

	H1 2019	H1 2018
Anzahl der F&E-Mitarbeiter	374	357
Quote der F&E-Mitarbeiter im Verhältnis zur Konzern-Stammebelegschaft (in %)	5,5	5,6
F&E-Ausgaben im EJTBereich (in EUR Mio.)	16,7	14,8
F&E-Quote bezogen auf den EJTB-Umsatz (in %)	4,9	4,2

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamt ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT GERIET SPÜRBAR INS STOCKEN

Bedingt durch die anhaltenden US-Handelskonflikte und Sanktionen schwächten sich sowohl der Handel als auch die Investitionstätigkeit in der ersten Jahreshälfte 2019 weiter deutlich ab. In den USA ging die Industrieproduktion, ohne Berücksichtigung des Bereichs Energie, merklich zurück (Q1: -1,7 %, Q2: -2,3 %). In diesem Zusammenhang sank die Kapazitätsauslastung per Ende Juni auf 77,9 % (Juni 2018: 78,6 %). Damit wuchs die US-Wirtschaft im 2. Quartal 2019 nach ersten offiziellen Vorabschätzungen lediglich mit 2,1 % (Q1: +3,1 %). In China wurden zwar positive Wachstumsraten erzielt, jedoch verlangsamte sich das Wachstumstempo dort ebenfalls spürbar. So stieg die Industrieproduktion in China bis Ende Juni lediglich um 6,0 % und das BIP-Wachstum erreichte ein Plus von 6,3 %. Auch im Euroraum geriet die Unternehmenskonjunktur zunehmend unter Druck. Laut Angaben des ifo Instituts dürfte die Industrieproduktion im 2. Quartal 2019 um 0,7 % geschrumpft sein (Q1: -0,3 %). Dabei war die Auslastung der Kapazitäten gemäß Eurostat im 2. Quartal mit 82,6 % abermals geringer (Q2 2018: 83,8 %) und das BIP-Wachstum erreichte trotz starker Binnennachfrage nur einen Zuwachs von +1,1 % (Q1: +1,2 %).

ABSCHWUNG DER INDUSTRIE SCHWÄCHT KONJUNKTUR IN DEUTSCHLAND ZUNEHMEND

Durch den exportbedingten Abschwung der Industrie kühlte sich die Konjunktur in Deutschland im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem schon eingetrübten Trend seit Mitte letzten Jahres weiter ab. Zwar wirkt die lebhaftere Binnennachfrage unterstützend auf die deutsche Wirtschaft, jedoch ist nach Angaben der Deutschen Bundesbank die konjunkturelle Grundtendenz derzeit schwach. Vor diesem Hintergrund ist die Industrieproduktion in Deutschland im bisherigen Jahresverlauf deutlich geschrumpft (Q1: -2,1 %, April: -3,6 %, Mai: -4,3 %). Laut Eurostat-Daten sank die Kapazitätsauslastung im 2. Quartal auf 85,4 % (Q2 2018: 87,8 %). Das reale BIP stieg im 1. Quartal 2019 mit 0,6 % gegenüber der Vorjahresperiode nur noch moderat (kalenderbereinigt: +0,4 %). Nach einer Schätzung des ifo Instituts wuchs die Wirtschaft im gesamten 1. Halbjahr 2019 mit einem Plus von lediglich 0,2 % gegenüber der Vorjahresperiode.

MASCHINEN-/ANLAGENBAU: ZUNEHMEND KRAFTLOS DURCH SCHWÄCHERE AUFTRAGSLAGE UND AUSLASTUNG

Belastet durch die gegenwärtigen Handelskonflikte und Sanktionen hat sich die Industriekonjunktur spürbar weiter abgekühlt. So nahm die globale Industrie-

produktion im 1. Quartal 2019 nach starken Zuwachsraten in den Vorjahren annualisiert nur noch um 1,9 % zu. In den Industriestaaten schrumpfte die Fertigung sogar um 2,1 %. Der rückläufige Trend wird auch an den Zahlen für April mit einem weltweiten Plus von lediglich 1,6 % deutlich (Industriestaaten: -0,1 %). Bedingt durch diese negative Entwicklung hat sich das Umfeld für den Maschinenbau sichtbar eingetrübt. Nach Daten der jeweiligen Statistikämter sank die Produktion im 1. Quartal 2019 im Euroraum um 2,1 %. In Deutschland war ein Rückgang in Höhe von 0,6 % zu beobachten (April: -1,3 %). Ursächlich für die abgeschwächte Auftragslage im deutschen Maschinen- und Anlagenbau ist laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) eine hohe Unsicherheit auf der Kundenseite. Daraus resultieren nach Aussage des Verbands negative Effekte im Hinblick auf laufende und künftige Investitionsvorhaben. Vor diesem Hintergrund betrug die Kapazitätsauslastung in Deutschland Ende April 2019 etwa 87 % nach rund 90 % vor einem Jahr.

AUTOMOBILINDUSTRIE MIT ZUM TEIL MASSIVEM VOLUMENEINBRUCH

Laut LMC Automotive (LMCA) ist der weltweite Absatz von Light Vehicles (LV, bis 6 t) im 1. Halbjahr 2019 um 6,6 % auf 45,2 Mio. Stück stark zurückgegangen. Insbesondere der anhaltende US-Handelskonflikt mit China und Belastungen durch den Technologieumbruch wirkten spürbar negativ auf die Entwicklung in den ersten sechs Monaten 2019. Mit einer Abnahme in Höhe von 12,4 %, bezogen auf absolute Stückzahlen, entfiel mehr als die Hälfte der Einbußen weltweit auf den chinesischen Markt. Auch in den USA (-2,1 %) und Westeuropa (-2,9 %) war eine geringere Nachfrage zu beobachten, jedoch war der Rückgang hier deutlich weniger ausgeprägt. In Europa insgesamt sank der Pkw-Absatz laut den Daten des Verbands ACEA um 3,1 %. LMCA zufolge haben die Hersteller die LV-Produktion angesichts dieser Nachfrageschwäche weltweit merklich gekürzt (Q1: -6,2 %, Q2: -6,4 %) – und zwar besonders stark in der Region Asien-Pazifik. Demgegenüber konnte die globale Fertigung von Nutzfahrzeugen (NFZ) laut LMCA-Daten erneut gesteigert werden, wenngleich der Anstieg im 2. Quartal etwas geringer ausfiel (Q1: +3,7 %, Q2: +2,9 %). Konjunkturbedingt knickte allerdings die globale NFZ-Nachfrage zuletzt ein (Q2: -5,0 %).

BAUINDUSTRIE IN CHINA UND EUROPA WEITER IM AUFSCHWUNG

Die US-Bauindustrie zeigte bis Mitte 2019 ein gemischtes Bild: Während öffentliche Bauaktivitäten kräftig stiegen, schrumpften die Aktivitäten im privaten Bau-sektor um 3,5 %; insbesondere im Wohnungsbau war ein deutlicher Rückgang festzustellen (-7,8 %). Dagegen profitieren Asien und Europa aktuell von dem sehr guten spezifischen Umfeld. Wesentliche Treiber sind vor allem ein hoher Neubau- und Renovierungsbedarf, Urbanisierung sowie günstige Finanzierungs-konditionen. Auch politische Impulse wirkten positiv auf die Entwicklung im asiatischen und europäischen Raum. So wuchsen im 1. Halbjahr 2019 die

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen- lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen- abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Gebäudeinvestitionen in China laut Statistikamt NBS nominal um 10,9 % (Wohnungsbau: +15,8 %). Auch in Europa hielt der Aufschwung im Bau weiter an. Die reale Bauproduktion stieg im April um 3,1 % und im Mai um 2,0 % (Q1: +5,1 %). Laut Eurostat-Daten war die Dynamik in der gesamten EU noch etwas stärker. Italien, Spanien und Frankreich legten moderat zu. Erneut kräftig wuchs der Bau in den Niederlanden, Österreich, Osteuropa und in Teilen Skandinaviens. Die deutsche Bauindustrie ist erneut dynamisch gewachsen (Q1: +8,5 %, April: +5,5 %, Mai: +0,1 %).

WESENTLICHE EREIGNISSE IM 1. HALBJAHR 2019

UMSETZUNG VON RIGHTSIZING-PROGRAMM

Im Februar 2019 gab der Vorstand die Umsetzung eines Rightsizing-Programms zur langfristigen Optimierung der Konzernstrukturen bekannt. Detailliertere Informationen liefert der Geschäftsbericht 2018. Die dort getroffenen Aussagen behalten auch weiterhin ihre Gültigkeit. ► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 44**

Die bereits umgesetzten und geplanten Maßnahmen sollen ab 2021 jährlich zu einem positiven Ergebnisbeitrag (bereinigtes EBITA) in Höhe von rund EUR 10 Mio. bis EUR 15 Mio. führen. Die Gesamtkosten des Projekts schätzt der Vorstand auf rund EUR 10 bis EUR 15 Mio. Diese sollen über einen Zeitraum von circa zwei Jahren verteilt werden. Die im Rahmen des Projekts anfallenden Kosten werden bereinigt dargestellt. ► **SONDEREFFEKTE S. 14**

WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM STICHTAG

ANPASSUNG DER JAHRESPROGNOSE 2019

Am 19. Juli 2019 gab der Vorstand im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung eine Anpassung der Jahresprognose 2019 bekannt. Die Inhalte der Prognoseänderung werden im Abschnitt „Gesamtaussage des Vorstands“ dargestellt.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER NORMA GROUP SE

Die NORMA Group gab am 19. Juli 2019 bekannt, dass der Vorstandsvorsitzende Bernd Kleinhens im gegenseitigen Einvernehmen zum 31. Juli 2019 aus dem Vorstand ausscheidet. Dr. Michael Schneider hat am 1. August 2019 die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden interimswise zusätzlich zu seinem Amt als Finanzvorstand übernommen. Der Aufsichtsrat setzt nun einen Prozess auf, um eine endgültige Lösung zur Besetzung des Amtes des Vorstandsvorsitzenden zu finden.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS UND VERGLEICH DES TATSÄCHLICHEN MIT DEM PROGNOTIZIERTEN GESCHÄFTSVERLAUF

Mit einem Volumen von EUR 564,7 Mio. konnte die NORMA Group im 1. Halbjahr 2019 zwar ein Umsatzwachstum von 2,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR 549,0 Mio.) erzielen, jedoch wurde der Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres maßgeblich durch positive Beiträge aus Akquisitionen sowie Währungseffekte getrieben. Das organische Wachstum des Konzerns im Zeitraum Januar bis Juni 2019 war demgegenüber mit einem Minus in Höhe von 2,3 % leicht rückläufig.

Die bereinigte EBITA-Marge blieb im 1. Halbjahr 2019 mit 14,3 % deutlich hinter den Erwartungen des Vorstands und der im Geschäftsbericht 2018 veröffentlichten sowie am 25. April 2019 konkretisierten Prognose zurück. Belastend auf die EBITA-Marge wirkten unter anderem das geringere organische Umsatzvolumen sowie Kosten aus der Einführung eines ERP-Systems an einem Standort in Lateinamerika.

Beeinflusst wurden diese Entwicklungen im Wesentlichen durch ein nach wie vor schwaches Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft. Auch die weltweiten Handelsauseinandersetzungen und Sanktionen belasteten zusätzlich. Daraus resultieren Investitionszurückhaltungen, die sich insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik, hier vor allem in China und Indien, in einer Marktschwäche und einem anhaltend rückläufigen Geschäft niederschlugen.

Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Situation auf den internationalen Automobilmärkten auch im 2. Halbjahr 2019 nicht wesentlich entspannen wird, und hat aus diesem Grund und auf Basis der erwarteten Umsatzentwicklung für die zweite Jahreshälfte 2019 am 19. Juli 2019 sowohl die Umsatzprognose als auch die Prognose für die bereinigte EBITA-Marge wie auch für den operativen Netto-Cashflow für das Gesamtjahr 2019 angepasst. ► **PROGNOSEBERICHT, S. 26**

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die NORMA Group bereinigt zur operativen Steuerung der Gesellschaft bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen der Managemententsicht.

SONDEREFFEKTE

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden Aufwendungen von insgesamt EUR 9,2 Mio. (H1 2018: 0,6 Mio.) innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Diese beziehen sich auf sonstige betriebliche Aufwendungen (EUR 1,1 Mio.) sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (EUR 7,7 Mio.) aus dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt zur Optimierung der Konzernstrukturen. Darüber hinaus wurden Aufwendungen für Integrationskosten im Zusammenhang mit den Akquisitionen von Kimplas und Statek innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 0,3 Mio.) und der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (TEUR 38) bereinigt.

Zusätzlich wurden, wie in den Vorjahren, Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 1,7 Mio. (H1 2018: EUR 1,8 Mio.) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von EUR 11,2 Mio. (H1 2018: EUR 9,8 Mio.) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Im Folgenden werden die bereinigten Werte dargestellt. Nähere Informationen zu den unbereinigten Werten liefert der Konzernanhang. ► **KONZERNANHANG, AB S. 42**

SONDEREFFEKTE ¹

IN EUR MIO.	H1 2019 unbereinigt	Summe Bereinigungen	H1 2019 bereinigt
Umsatzerlöse	564,7	0	564,7
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1,7	0	-1,7
Andere aktivierte Eigenleistungen	2,6	0	2,6
Materialaufwand	-237,1	0	-237,1
Bruttogewinn	328,4	0	328,4
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-71,5	1,4	-70,1
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-164,8	7,8	-157,0
EBITDA	92,1	9,2	101,3
Abschreibungen auf Sachanlagen	-22,4	1,7	-20,7
EBITA	69,7	10,9	80,6
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-15,4	11,2	-4,2
Betriebsgewinn (EBIT)	54,3	22,1	76,4
Finanzergebnis	-7,3	0	-7,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	47,0	22,1	69,1
Ertragsteuern	-12,2	-6,0	-18,2
Periodenergebnis	34,8	16,1	50,9
Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt	34,8	16,1	50,9
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,09	0,51	1,60

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

EFFEKTE AUS DER ERSTANWENDUNG VON IFRS 16

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 haben sich für den Konzernabschluss der NORMA Group Umstellungseffekte ergeben. Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die wesentlichen Steuerungskennziffern im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 sind im Folgenden dargestellt:

EFFEKTE AUS DER ERSTANWENDUNG VON IFRS 16 AUF WESENTLICHE STEUERUNGSKENNZIFFERN¹

IN EUR MIO.	H1 2019 bereinigt	Effekte IFRS 16	H1 2019 bereinigt ohne Anwendung von IFRS 16
Bereinigtes EBITA	80,6	0,6	80,0
Bereinigte EBITA-Marge (in %)	14,3	0,1	14,2
Operativer Netto-Cashflow	28,6	5,6	23,0
in % vom Umsatz	5,1	1,0	4,1
NORMA VALUE ADDED (NOVA)	21,1	0,5	20,6

¹ Abweichungen bei Nachkommastellen können aufgrund von kaufmännischen Rundungen auftreten.

Sich aus der Erstanwendung von IFRS 16 ergebende Auswirkungen auf die Konzernbilanz sind im ► **KONZERNANHANG, S. 35** ausführlich beschrieben.

ERTRAGSLAGE

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand (exkl. Fengfan, Kimplas und Statek) lag zum 30. Juni 2019 bei EUR 387,3 Mio. (30. Juni 2018: EUR 373,4 Mio., exkl. Lifial und Fengfan, Kimplas und Statek). Damit lag der zu Vergleichszwecken um Lifial bereinigte Auftragsbestand zum 30. Juni 2019 von EUR 386,8 Mio. in etwa auf Vorjahresniveau. Währungseffekte, vorrangig im Zusammenhang mit dem US-Dollar, hatten einen positiven Effekt auf die Höhe des Auftragsbestands.

Rückgang der organischen Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019

Die Umsatzerlöse der NORMA Group lagen im 1. Halbjahr 2019 mit EUR 564,7 Mio. (H1 2018: EUR 549,0 Mio.) um 2,9 % höher als im Vorjahr. Im organischen Wachstum wurde dabei ein Rückgang von –2,3 % verzeichnet, während Umsätze aus Akquisitionen EUR 12,9 Mio. bzw. 2,3 % beitrugen. Zudem hatten Währungseffekte einen positiven Einfluss von 2,8 % im 1. Halbjahr 2019.

Der Konzernumsatz der Monate April bis Juni 2019 lag dabei mit EUR 289,0 Mio. 4,9 % höher als im 1. Quartal 2019 und 4,6 % über dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2018: EUR 276,4 Mio.). Das organische Umsatzwachstum im 2. Quartal war dabei mit –0,4 % leicht rückläufig, verbesserte sich im Vergleich zum 1. Quartal 2019 (–4,2 %) jedoch deutlich. Die Akquisitionen von Kimplas und Statek trugen im 2. Quartal 2019 EUR 6,7 Mio. bzw. 2,4 % zu den Konzernumsätzen bei. Die Translationseffekte aus der Währungsumrechnung waren im Vergleich zum 1. Quartal 2019 zwar schwächer, hatten jedoch weiterhin einen positiven Einfluss von 2,5 %.

Der Rückgang der organischen Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019 ist vor allem auf die schwächeren globalen Produktions- und Absatzzahlen im Automobilsektor zurückzuführen. Wachstumstreiber war in allen drei Regionen der DS-Bereich. So resultierte das Umsatzwachstum in der Region Amerika im Wesentlichen aus einem starken organischen Wachstum von NDS sowie aus positiven Translationseffekten aus der Währungsumrechnung. In der Region Asien-Pazifik konnten ein moderates organisches Wachstum im DS-Bereich und zusätzliche Umsatzerlöse aus der Akquisition von Kimplas die deutlich rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse im EJT-Bereich kompensieren. Auch in der Region EMEA kamen Wachstumsimpulse aus dem DS-Bereich. Neben einem moderaten organischen Wachstum beeinflussten vor allem auch Akquisitionen die Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019 positiv.

Wachstum in beiden Vertriebswegen von Währungs- und Akquisitionseffekten getrieben

Im 1. Halbjahr 2019 beliefen sich die Umsatzerlöse der NORMA Group im Segment EJT auf EUR 338,7 Mio. (H1 2018: EUR 353,4 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht das einem negativen Umsatzwachstum von –4,2%. Translationseffekte aus Währungsumrechnungen wirkten positiv auf das deutlich rückläufige organische Wachstum.

Die Umsatzerlöse des EJT-Vertriebsweges beliefen sich im 2. Quartal 2019 auf EUR 169,2 Mio. (Q2 2018: EUR 172,3 Mio.). Im Vergleich zum Vorjahresquartal entspricht das einer negativen Entwicklung von –1,8 %.

Über ihren DS-Vertriebsweg erzielte die NORMA Group im 1. Halbjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 223,5 Mio., was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr (H1 2018: EUR 192,3 Mio.) von 16,2 % entspricht. Das deutliche organische Wachstum wurde dabei sowohl von Akquisitions- als auch von Währungseffekten positiv unterstützt.

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

Im 2. Quartal 2019 beliefen sich die Umsatzerlöse im DS-Bereich auf EUR 118,2 Mio. und lagen damit um 15,6 % über dem Vorjahresniveau (Q2 2018: EUR 102,3 Mio.).

Materialeinsatzquote durch Normalisierung der Rohstoffpreise und Bestandsabbau beeinflusst

Der Materialaufwand belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf EUR 237,1 Mio. und war damit um 3,1 % höher als im Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR 229,9 Mio.). Auf Basis der erzielten Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2019 resultiert daraus eine nahezu auf dem Niveau des Vorjahres liegende Materialeinsatzquote von 42,0 % (H1 2018: bereinigt 41,9 %). Die Materialeinsatzquote bezogen auf die Gesamtleistung lag bei 41,9 % (H1 2018: bereinigt 41,7 %).

Im 2. Quartal 2019 belief sich der Materialaufwand auf EUR 118,9 Mio., was einem Anstieg gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2018: EUR 113,8 Mio.) um 4,5 % und einer Materialeinsatzquote von 41,1 % entspricht (Q2 2018: 41,2 %).

Die Rohstoffpreise, insbesondere für Legierungszuschläge und Kunststoffkomponenten, normalisierten sich im Verlauf des 2. Quartals 2019 weiter. Darüber hinaus beeinflussten Abschreibungen auf den Vorratsbestand die Materialeinsatzquote in den ersten sechs Monaten 2019 negativ.

Bruttomarge gesunken

Im 1. Halbjahr 2019 erwirtschaftete die NORMA Group einen Bruttogewinn (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand und Bestandsveränderungen zuzüglich der anderen aktivierten Eigenleistungen) in Höhe von EUR 328,4 Mio. Dies entspricht einer Steigerung von 2,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2018: bereinigt EUR 321,2 Mio.) und einer Bruttomarge (bezogen auf den Umsatz) von 58,2 % (H1 2018: 58,5 %).

Im 2. Quartal 2019 erzielte die NORMA Group einen Bruttogewinn von EUR 167,1 Mio., ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (Q2 2018: EUR 162,5 Mio.) von 2,8 %. Damit lag die Bruttomarge im 2. Quartal 2019 bei 57,8 % nach 58,8 % im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Bereinigte Personalkostenquote gestiegen

Zum 30. Juni 2019 beschäftigte die NORMA Group inklusive Leiharbeitnehmern weltweit 8.890 Mitarbeiter, wovon 6.838 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zuzurechnen sind. Damit ist die Anzahl der fest angestellten Mitarbeiter im Vergleich zum 30. Juni 2018 (6.407) um 6,7 % gestiegen.

ENTWICKLUNG DER MITARBEITERZAHLEN

	30. Juni 2019	30. Juni 2018	Veränderung in %
EMEA	3.793	3.710	2,2
Amerika	1.725	1.704	1,2
Asien-Pazifik	1.320	993	32,9
Stammebelegschaft	6.838	6.407	6,7
Leiharbeiter	2.052	1.942	5,7
Gesamtzahl der Mitarbeiter inkl. Leiharbeiter	8.890	8.349	6,5

	H1 2019	H1 2018	Veränderung in %
Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (Stammebelegschaft)	6.964	6.346	9,7

Der Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl um 9,7 % spiegelte sich unter anderem in einer Zunahme der bereinigten Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer im 1. Halbjahr 2019 auf EUR 157,0 Mio. (H1 2018: EUR 148,6 Mio.) wider, das entspricht einem Anstieg um 5,7 %. Daraus resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr höhere bereinigte Personalkostenquote von 27,8 % (H1 2018: 27,1 %).

Im 2. Quartal 2019 summieren sich die bereinigten Personalaufwendungen auf EUR 78,0 Mio. Daraus ergibt sich eine Steigerung von 3,9 % gegenüber dem 2. Quartal 2018 (EUR 75,0 Mio.). Die bereinigte Personalkostenquote lag im 2. Quartal mit 27,0 % nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals (Q2 2018: 27,1 %).

Innerhalb der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer wurden im 1. Halbjahr 2019 Aufwendungen in Zusammenhang mit dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt in Höhe von EUR 7,7 Mio. bereinigt. Darüber hinaus wurden Integrationskosten für die im Jahr 2018 erworbenen Gesellschaften Kimplas und Statek bereinigt dargestellt (TEUR 38). ► **KONZERNANHANG, S. 43**

Bereinigte sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen spürbar gesunken

Im 1. Halbjahr 2019 lag der Saldo aus den bereinigten sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen bei EUR –70,1 Mio. und damit 2,3 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2018: EUR –71,7 Mio.). Im Verhältnis zum Umsatz belief sich der Anteil der bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge im aktuellen Berichtszeitraum auf 12,4 % und ist damit im

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

Vergleich zum Vorjahr (H1 2018: 13,1 %) gesunken. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein positiver Effekt in Höhe EUR 5,6 Mio. aus der Erstanwendung von IFRS 16 enthalten.

Im 2. Quartal 2019 betragen die bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen EUR –37,5 Mio. und unterschritten damit den Wert des Vorjahresquartals (Q2 2018: EUR –38,8 Mio.) um 3,4 %. Daraus resultiert eine Quote im Verhältnis zum Umsatz von 13,0 % (Q2 2018: 14,0 %). ► **KONZERNANHANG, S. 45**

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen wurden in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres Integrationskosten für die im Jahr 2018 erworbenen Gesellschaften Kimplas und Statek in Höhe von EUR 0,3 Mio. bereinigt dargestellt. Zudem wurden Aufwendungen in Zusammenhang mit dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt in Höhe von EUR 1,1 Mio. bereinigt.

Operatives Ergebnis durch rückläufige Produktionsvolumina im globalen Automobilgeschäft negativ beeinflusst

Das bereinigte EBITDA (bereinigter Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation) erreichte im 1. Halbjahr 2019 einen Wert von EUR 101,3 Mio. und lag damit mit einem Plus von 0,4 % leicht über dem Vorjahr (H1 2018: EUR 100,9 Mio.). Daraus ergab sich für das 1. Halbjahr 2019 eine bereinigte EBITDA-Marge von 17,9 % (H1 2018: 18,4 %). In dem bereinigten EBITDA ist ein positiver Effekt aus der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von EUR 5,6 Mio. enthalten.

Belastend auf die bereinigte EBITDA-Marge wirkten im 1. Halbjahr 2019 insbesondere die deutlich geringeren Produktionsvolumina in der Automobilindustrie und die daraus folgenden Umsatzeinbußen insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik. Negativ wirkte sich zudem auch eine nicht genutzte Flexibilität der Personalstrukturen in Zusammenhang mit einer vormals höheren Umsatzerwartung aus, ebenfalls vor allem in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik.

Im 2. Quartal 2019 lag das bereinigte EBITDA bei 51,6 Mio. und damit 6,0 % über dem Vorjahresniveau (Q2 2018: EUR 48,7 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich leicht von 17,6 % im Vorjahresquartal auf 17,9 % im aktuellen Berichtsquartal.

Das unbereinigte EBITDA betrug im 1. Halbjahr 2019 EUR 92,1 Mio. (H1 2018: EUR 100,3 Mio.). Daraus resultiert im Verhältnis zum Umsatz eine EBITDA-Marge von 16,3 % (H1 2018: 18,3 %). Im 2. Quartal betrug das unbereinigte EBITDA EUR 44,2 Mio. (Q2 2018: EUR 48,5 Mio.), die EBITDA-Marge 15,3 % (Q2 2018: 17,6 %).

Das bereinigte EBITA, das zusätzlich zu den genannten Adjustierungen um Abschreibungen auf materielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen bereinigt wird, erreichte im aktuellen Berichtszeitraum EUR 80,6 Mio. nach EUR 87,7 Mio. im Vorjahreszeitraum; ein Rückgang um 8,2 %. Daraus resultiert in Relation zum Umsatz eine bereinigte EBITA-Marge für die ersten sechs Monate 2019 von 14,3 % (H1 2018: 16,0 %). Das bereinigte EBITA wurde im 1. Halbjahr 2019 durch einen Effekt in Höhe von EUR 0,6 Mio. aus der Erstanwendung des Bilanzierungsgrundsatzes IFRS 16 positiv beeinflusst.

Im 2. Quartal 2019 sank das bereinigte EBITA um 2,6 % auf EUR 40,9 Mio. (Q2 2018: EUR 42,0 Mio.). Die bereinigte EBITA-Marge belief sich auf 14,2 % (Q2 2018: 15,2 %).

Ausgehend von einem unbereinigten EBITA im 1. Halbjahr 2019 in Höhe von EUR 69,7 Mio. (H1 2018: EUR 85,3 Mio.) erreichte die unbereinigte EBITA-Marge einen Wert von 12,3 % (H1 2018: 15,5 %). Im 2. Quartal lag das unbereinigte EBITA bei EUR 32,8 Mio. nach EUR 41,0 Mio. im Vorjahresquartal. Dies entspricht einer unbereinigten EBITA-Marge von 11,3 % (Q2 2018: 14,8 %).

Die Entwicklung des bereinigten EBITA und die bereinigte EBITA-Marge im 1. Halbjahr 2019 reflektiert die Auswirkungen aus dem deutlich rückläufigen Produktionsvolumen in den globalen Automobilmärkten sowie die bereits erwähnte nicht genutzte Flexibilität der Personalstrukturen, insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik.

NORMA value added (NOVA)

Der NORMA Value Added (NOVA) belief sich im 1. Halbjahr 2019 auf EUR 21,1 Mio. (ohne Berücksichtigung des IFRS 16-Effekts: EUR 20,6 Mio.) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (H1 2018: EUR 31,1 Mio.) deutlich verschlechtert. Ursächlich für den deutlichen Rückgang war im Wesentlichen das schwächere bereinigte EBIT. Negativ auf den NOVA im 1. Halbjahr 2019 wirkte unter anderem das aufgrund der im letzten Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen gestiegene eingesetzte Kapital.

Im 2. Quartal 2019 lag der NOVA bei EUR 10,5 Mio. (ohne Berücksichtigung des IFRS 16-Effekts: EUR 10,3 Mio.) Dieser Wert vergleicht sich mit EUR 14,1 Mio. im Vorjahresquartal.

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

Finanzergebnis unter Vorjahr

Das Finanzergebnis betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres EUR –7,3 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR –6,1 Mio.) um 19,0 % verschlechtert. ► **KONZERNANHANG, S. 46** Während sich der Nettozinsaufwand im Vergleich zum Vorjahreszeitraum mit EUR 6,5 Mio. nicht verändert hat (H1 2018: EUR 6,5 Mio.), wurde das Finanzergebnis vor allem durch den Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR –0,7 Mio. (H1 2018: TEUR –3) in Zusammenhang mit der Erstanwendung des IFRS 16 sowie sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von EUR –0,6 Mio. (H1 2018: EUR – 0,5 Mio.) belastet. Dagegen hatten Effekte aus Wechselkursänderungen einen positiven Effekt in Höhe von EUR 0,4 Mio. (H1 2018: EUR 0,7 Mio.)

Im 2. Quartal 2019 hat sich das Finanzergebnis auf EUR –3,6 Mio. verschlechtert (Q2 2018: EUR –2,7 Mio.).

Bereinigtes Ergebnis nach Steuern

Die angepassten Ertragsteuern für die ersten sechs Monate 2019 betragen EUR 18,2 Mio. (H1 2018: EUR 21,0 Mio.). Daraus ergibt sich eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht gesunkene Steuerquote von 26,4 % (H1 2018: 26,9 %). Im 2. Quartal 2019 beliefen sich die angepassten Ertragsteuern auf EUR 9,6 Mio. (Q2 2018: EUR 9,9 Mio.).

Das um die erwähnten Sondereffekte und um die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen bereinigte Ergebnis nach Steuern belief sich im Berichtszeitraum auf EUR 50,9 Mio. und unterschritt damit das Vorjahresniveau von EUR 56,9 Mio. um insgesamt 10,5 %.

Im 2. Quartal 2019 belief sich das bereinigte Periodenergebnis auf EUR 25,7 Mio. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal (Q2 2018: EUR 27,3 Mio.) von 6,0 %.

Bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag im 1. Halbjahr 2019 bei EUR 1,60 und ist damit um 10,3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesunken (H1 2018: EUR 1,78).

Das bereinigte Ergebnis je Aktie im 2. Quartal 2019 betrug EUR 0,81 und verringerte sich damit um 5,9 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,86. ► **KONZERNANHANG, S. 46** Die der Berechnung zugrunde liegende Aktienanzahl von 31.862.400 blieb im betrachteten Berichtszeitraum unverändert.

VERMÖGENSLAGE

Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 werden im Konzernanhang die Effekte auf die einzelnen Bilanzposten zu Vergleichszwecken dargestellt. Der Gesamteffekt auf die Bilanzsumme belief sich demnach auf EUR 38,0 Mio. Im Folgenden werden die Vorjahreswerte ohne Berücksichtigung der neuen Bilanzierungsregelungen zu Vergleichszwecken herangezogen.

Bilanzsumme

Zum 30. Juni 2019 belief sich die Bilanzsumme auf EUR 1.505,8 Mio. und war damit um 2,3 % höher als zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 1.471,7 Mio.).

Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte betragen zum 30. Juni 2019 EUR 960,8 Mio. Damit sind sie gegenüber dem 31. Dezember 2018 (EUR 928,3 Mio.) um 3,5 % gestiegen. Der Anstieg ist unter anderem auf eine deutliche Erhöhung der Sachanlagen zurückzuführen. Ursächlich für diese Entwicklung ist im Wesentlichen eine Zunahme innerhalb der Sachanlagen, die insbesondere den im Rahmen der Erstanwendung des IFRS 16 (Leasingverhältnisse) erstmals zu aktivierenden Nutzungsrechten aus operativen Leasingverhältnissen (Right of Use Assets, „RoU-Assets“) zuzuordnen ist. ► **KONZERNANHANG, S. 47** Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2019 63,8 % (31. Dez. 2018: 63,1 %).

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 545,0 Mio. und blieben damit in etwa auf gleichem Stand des Jahresendes 2018 (31. Dez. 2018: EUR 543,4 Mio.). Dies resultierte unter anderem aus dem saisonal bedingten Anstieg der Forderungen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen um 32,9 % auf EUR 190,3 Mio. (31. Dez. 2018: EUR 143,1 Mio.). Entgegengesetzt wirkte im Wesentlichen eine Reduktion der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 23,6 % auf EUR 145,5 Mio. (31. Dez. 2018: EUR 190,4 Mio.).

Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug zum 30. Juni 2019 36,2 % (31. Dez. 2018: 36,9 %).

(Trade) Working Capital

Das (Trade) Working Capital (Vorräte plus Forderungen minus Verbindlichkeiten, jeweils im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen) betrug zum 30. Juni 2019 EUR 232,8 Mio. und erhöhte sich damit im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (EUR 179,2 Mio.) saisonal bedingt um 29,9 %. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den überproportionalen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einen in Relation dazu stehenden Rückgang

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2019 zurückzuführen. Der Anstieg auf der Aktivseite resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion der ABS- und Factoring-Programme um EUR 16,7 Mio.

Eigenkapitalquote gesunken

Zum 30. Juni 2019 sank die Eigenkapitalquote auf 40,0 % (31. Dez. 2018: 40,9 %). Das Konzerneigenkapital betrug zum 30. Juni 2019 EUR 602,5 Mio. und ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2018 (EUR 602,4 Mio.) nahezu konstant geblieben. Die Dividendenausschüttung im Mai 2019 (EUR –35,0 Mio.) reduzierte das Eigenkapital. Positiv auf das Eigenkapital wirkten sich das Periodenergebnis sowie Währungsumrechnungsdifferenzen aus.

Finanzverbindlichkeiten aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 deutlich gestiegen

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 580,0 Mio. und sind damit gegenüber dem Jahresende (31. Dez. 2018: EUR 552,1 Mio.) um 5,1 % gestiegen. Der Anstieg der langfristigen Schulden ist insbesondere auf die durch die Erstanwendung von IFRS 16 gestiegenen Leasingverbindlichkeiten (EUR 31,6 Mio.) zurückzuführen. ► KONZERNANHANG, S. 31

Die kurzfristigen Schulden sind im 1. Halbjahr 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 um EUR 6,2 Mio. bzw. 2,0 % (H1 2019: EUR 323,3 Mio.; H1 2018: EUR 317,1 Mio.) gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Veränderungen in den sonstigen finanziellen (EUR –8,3 Mio.; bzw. –44,1 %) und nicht finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 11,8 Mio. bzw. 43,8 %) sowie die durch die Erstanwendung von IFRS 16 gestiegenen Leasingverbindlichkeiten (EUR 8,4 Mio.) zurückzuführen. Erhöhend auf die kurzfristigen Schulden wirkte sich zudem ein leichter Anstieg der Darlehensverbindlichkeiten aus. Demgegenüber war bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ein Rückgang zu verzeichnen (EUR –8,4 Mio. bzw. –5,9 %).

Zum Bilanzstichtag belief sich der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme auf 38,5 % (31. Dez. 2018: 37,5 %), während 21,5 % auf die kurzfristigen Schulden entfielen (31. Dez. 2018: 21,5 %).

Nettoverschuldung gestiegen

Die Nettoverschuldung belief sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 479,0 Mio. und erhöhte sich damit um 19,7 % oder EUR 78,7 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2018 (EUR 400,3 Mio.). Grund dafür war im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Nettozahlungsabflüsse aus der Summe der Investitions- und Finanzierungstätigkeit (EUR –28,2 Mio. bzw. EUR –54,7 Mio.), die den Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit

(EUR 36,7 Mio.) überkompensierten. Die Nettoverschuldung im 1. Halbjahr 2019 wurde zudem durch die Zahlung der Dividende in Höhe von EUR 35,0 Mio. beeinflusst. ► KONZERNANHANG, S. 52 Des Weiteren wirkten sich die durch die Erstanwendung von IFRS 16 gestiegenen Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen erhöhend auf die Finanzverbindlichkeiten aus, die wiederum die Nettoverschuldung erhöhten.

Das Gearing (Nettoverschuldung im Verhältnis zum Eigenkapital) lag zum 30. Juni 2019 mit 0,8 leicht über dem Niveau zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: 0,7). Der Leverage (Nettoverschuldung exkl. Sicherungsinstrumenten im Verhältnis zum EBITDA der letzten zwölf Monate) betrug zum 30. Juni 2019 2,4 (31. Dez. 2018: 1,9).

FINANZLAGE

Zentrales Finanzmanagement

Einen detaillierten Überblick über das allgemeine Finanzmanagement der NORMA Group liefert der Geschäftsbericht 2018. ► GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 47

Operativer Netto-Cashflow steigt deutlich durch verbessertes Working Capital Management

Der operative Netto-Cashflow lag im 1. Halbjahr 2019 bei EUR 28,6 Mio. (H1 2018: EUR 16,4 Mio.). Die Steigerung von 74,1 % steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem im Vergleich zum Jahresende 2018 geringeren Aufbau des (Trade) Working Capital (EUR –48,6 Mio.) zum 30. Juni 2019. Zum Stichtag des Vorjahres war ein Anstieg im Working Capital in Höhe von EUR 57,9 Mio. zu verzeichnen. Positiv auf die Entwicklung des operativen Netto-Cashflows im 1. Halbjahr 2019 wirkten sich zudem Effekte in Höhe von EUR 5,6 Mio. bedingt durch die Erstanwendung des IFRS 16 aus. Der Anteil des operativen Netto-Cashflows gemessen an den Umsatzerlösen belief sich in den ersten sechs Monaten des aktuellen Berichtsjahres auf 5,1 % (H1 2018: 3,0 %).

Im Zeitraum Januar bis Juni 2019 sind Investitionen in Höhe von EUR 25,1 Mio. angefallen (H1 2018: EUR 26,6 Mio.) Die Investitionsschwerpunkte betrafen vorrangig die Werke in Deutschland, Großbritannien, Serbien, Polen, China sowie in Mexiko und den USA.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im 1. Halbjahr 2019 hat die NORMA Group einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von EUR 36,7 Mio. erwirtschaftet (H1 2018: EUR 27,2 Mio.). Der im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr deutlich verbesserte Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der bereits beschriebenen Entwicklung des (Trade) Working Capital im Verhältnis zum erwirtschafteten EBITDA.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Im 2. Quartal 2019 belief sich der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit auf EUR 27,0 Mio. nach EUR 33,1 Mio. im Vorjahresquartal.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im 1. Halbjahr 2019 hat die NORMA Group einen Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR 28,2 Mio. erzielt (H1 2018: EUR –30,0 Mio.). Darin enthalten sind insbesondere Investitionen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von EUR 28,5 Mio. (H1 2018: EUR 27,9 Mio.), die insbesondere die Werke in Deutschland, Großbritannien, Polen, Serbien, China, Mexiko sowie den USA betrafen. Zudem enthält der Cashflow aus Investitionstätigkeit im 1. Halbjahr 2019 Nettoauszahlungen für Akquisitionen von EUR 0,5 Mio. Demgegenüber waren im Vergleichszeitraum des Vorjahres Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von EUR 3,0 Mio. für die Entrichtung der restlichen Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Akquisition von Fengfan enthalten.

Damit betrug die Investitionsquote im 1. Halbjahr 2019 gemessen am Umsatz (ohne Auszahlungen für Akquisitionen und Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen) 5,0 % (H1 2018: 5,1 %).

Im 2. Quartal 2019 belief sich der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit auf EUR 11,6 Mio. (Q2 2018: EUR 17,9 Mio.) und beinhaltete neben dem Mittelabfluss für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen (EUR 12,3 Mio.) auch Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen (EUR 0,7 Mio.).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit durch Teilrückzahlung von Darlehen und Dividendenzahlung beeinflusst

Im 1. Halbjahr 2019 weist die NORMA Group einen Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR 54,7 Mio. aus (H1 2018: Mittelzufluss EUR 62,8 Mio.). Hierin enthalten sind im Wesentlichen Rückzahlungen für Darlehen in Höhe von EUR 10,2 Mio. (H1 2018: EUR 2,4 Mio.), Rückzahlungen von Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von EUR 5,0 Mio. (H1 2018: TEUR 88) sowie Auszahlungen für Zinsen (H1 2019: EUR –4,3 Mio.; H1 2018: EUR –3,0 Mio.) und Rückzahlungen aus Sicherungsderivaten in Höhe von EUR –0,1 Mio. (H1 2018: EUR –0,2 Mio.). Darüber hinaus schlug sich die Dividendenzahlung in einem Mittelabfluss von EUR 35,0 Mio. nieder (H1 2018: EUR –33,5 Mio.). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im 1. Halbjahr 2018 enthielt eine Darlehensaufnahme in Höhe von EUR 102 Mio. ► **KONZERNANHANG, S. 32**

Im 2. Quartal 2019 betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit vor dem Hintergrund der erläuterten Effekte EUR –40,8 Mio. (H1 2018: EUR 63,7 Mio.).

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes betrug in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres rund 82,5 % (H1 2018: 80,7 %).

LEICHT RÜCKLÄUFIGES UMSATZVOLUMEN IN DER REGION EMEA

Der Umsatz (Außenumsatzerlöse) in der Region EMEA betrug in den ersten sechs Monaten 2019 EUR 254,6 Mio. und lag damit leicht um –1,4 % unter dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2018: EUR 258,1 Mio.). Ursächlich für das gegenüber dem Vorjahr geringere Umsatzvolumen war im Wesentlichen ein abermals schwaches EJT-Geschäft bedingt durch geringere Produktions- und Absatzzahlen aufgrund eines anhaltend verhaltenen Geschäfts im Automobilbereich. Allein im Bereich EJT betrug der organische Umsatzrückgang in den ersten sechs Monaten 2019 insgesamt 3,4 %. Umsatzimpulse kamen dagegen aus dem DS-Geschäft, das ein positives organisches Wachstum in Höhe von 2,0 % verzeichnete. Insgesamt war das organische Wachstum in der Region EMEA mit –2,1 % rückläufig. Dagegen trugen Akquisitionen 1,0 % zu dem Umsatzwachstum in der Region EMEA bei, während auf Währungseffekte ein negativer Beitrag von –0,2 % entfielen. Damit belief sich der Umsatzanteil der Region EMEA am Gesamtumsatz im 1. Halbjahr 2019 auf rund 45 % (H1 2018: 47 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region EMEA betrug im aktuellen Berichtszeitraum EUR 50,1 Mio. und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr (H1 2018: EUR 51,4 Mio.) um 2,5 % verringert. Die bereinigte EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2019 bei 18,3 % und konnte sich damit gegenüber dem Vorjahr (H1 2018: 18,0 %) leicht verbessern. Das bereinigte EBITA im Zeitraum Januar bis Juni 2019 belief sich auf EUR 41,5 Mio. (H1 2018: EUR 45,4 Mio.) und ist damit um 8,5 % gesunken. Die bereinigte EBITA-Marge in der Region lag in den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei 15,2 % (H1 2018: 15,9 %).

Die Investitionen in der Region EMEA beliefen sich im 1. Halbjahr 2019 auf EUR 11,5 Mio. (H1 2018: EUR 12,2 Mio.). Investitionsschwerpunkte waren vorrangig neue Maschinen und Fertigungsanlagen für die Werke in Deutschland, Großbritannien, Serbien und Polen. Zum Stichtag 30. Juni 2019 betrugen die Vermögenswerte EUR 625,4 Mio., ein leichtes Plus von 0,2 % im Vergleich zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 624,4 Mio.). Die Schulden lagen per 30. Juni 2019 bei EUR 198,5 Mio. und sind damit im Vergleich zum Niveau am Jahresende 2018 nahezu konstant geblieben (31. Dez. 2018: EUR 198,3 Mio.).

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

IN EUR MIO.	EMEA			Amerika			Asien-Pazifik		
	H1 2019	H1 2018	Δ in %	H1 2019	H1 2018	Δ in %	H1 2019	H1 2018	Δ in %
Segmentumsatzerlöse gesamt	273,1	285,0	-4,2	242,4	227,6	6,5	74,6	69,8	6,9
Außenumsatzerlöse	254,6	258,1	-1,4	237,3	222,7	6,6	72,8	68,2	6,7
Beitrag zum Konzernaußenumsatz (in %)	45	47	n/a	42	41	n/a	13	12	n/a
Bereinigtes EBITDA ¹	50,1	51,4	-2,5	47,1	44,2	6,5	10,0	9,7	3,9
Bereinigte EBITDA-Marge (in %) ^{1,2}	18,3	18,0	n/a	19,4	19,4	n/a	13,5	13,8	n/a
Bereinigtes EBITA ¹	41,5	45,4	-8,5	39,4	39,9	-1,2	6,4	7,5	-15,6
Bereinigte EBITA-Marge (in %) ^{1,2}	15,2	15,9	n/a	16,3	17,5	n/a	8,5	10,8	n/a

1_Die Bereinigungen werden auf ► SEITE 43 erläutert.

2_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

LEICHTER RÜCKGANG DER ORGANISCHEN UMSATZERLÖSE IN DER REGION AMERIKA

In der Region Amerika beliefen sich die Außenumsatzerlöse im Zeitraum Januar bis Juni 2019 auf EUR 237,3 Mio., das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR 222,7 Mio.) in Höhe von 6,6 %. Das organische Wachstum in der Region Amerika im 1. Halbjahr 2019 war mit -0,4 % nur leicht negativ und hat sich insbesondere im 2. Quartal (+2,6 %) gegenüber dem 1. Quartal 2019 (-3,7%) deutlich verbessert. Während das Geschäft mit Nutzfahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen im 2. Quartal 2019 erneut eine positive Entwicklung verzeichnete, blieben die Produktionszahlen im nordamerikanischen Pkw-Markt weiterhin spürbar rückläufig. Das Wassergeschäft von NDS konnte in den ersten sechs Monaten 2019 ein deutlich positives organisches Umsatzwachstum ausweisen. Beflügelt wurde das Umsatzwachstum in der Region Amerika zudem insbesondere durch Währungseffekte im Zusammenhang mit dem US-Dollar, die insgesamt 7,0 % zu dem Umsatzwachstum beitrugen. Der Umsatzanteil in der Region Amerika stieg im 1. Halbjahr 2019 auf 42 % (H1 2018: 41 %).

Das bereinigte EBITDA in der Region Amerika belief sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf EUR 47,1 Mio. Dies entspricht einem Anstieg um 6,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2018: EUR 44,2 Mio.). Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 19,4 % (H1 2018: 19,4 %). Mit EUR 39,4 unterschritt das bereinigte EBITA den Wert des Vorjahreszeitraums (H1 2018: EUR 39,9 Mio.), um 1,2 %. Die bereinigte EBITA-Marge in Höhe von 16,3 % war niedriger als im Vorjahr (H1 2018: 17,5 %). Negativ auf die Marge in der Region Amerika wirkte unter anderem die Einführung eines ERP-Systems an einem Standort in Lateinamerika.

Die Investitionen in der Region Amerika lagen im Sechsmonatszeitraum 2019 bei EUR 6,9 Mio. (H1 2018: EUR 10,0 Mio.) und betrafen insbesondere die Werke in den USA und Mexiko. Die Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf EUR 679,2 Mio. und sind damit im Vergleich zum Jahresende (31. Dez. 2018: EUR 649,8 Mio.) um 4,5 % gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die Schulden haben sich zum 30. Juni 2019, belastet durch die Erstanwendung von IFRS 16, um 3,7 % auf EUR 301,8 Mio. erhöht (30. Dez. 2018: EUR 291,2 Mio.).

REGION ASIEN-PAZIFIK: DS-BEREICH MIT ZWEISTELLEM UMSATZPLUS IN HÖHE VON 54,2 %

Der Außenumsatz in der Region Asien-Pazifik im 1. Halbjahr 2019 lag bei EUR 72,8 Mio., ein Anstieg von 6,7 % gegenüber dem Vorjahr (H1 2018: EUR 68,2 Mio.). Der durch ein fortgesetzt schwaches Umfeld im chinesischen Automobilssektor ausgelöste Umsatzrückgang im Bereich EJT konnte insbesondere durch ein gutes DS-Geschäft, bedingt durch zusätzliche Umsätze aus der Akquisition von Kimplas, kompensiert werden. Die organischen Erlöse gingen um 9,0 % zurück. Positive Umsatzbeiträge aus Akquisitionen trugen von 15,2 % bei. Umrechnungen von Wechselkursen hatten einen geringen Effekt auf den Umsatz in Höhe von 0,6 %. Der Umsatzanteil des Segments stieg auf 13 % nach 12 % im Vorjahreszeitraum.

Das bereinigte EBITDA in der Region Asien-Pazifik ist in der ersten Jahreshälfte 2019 um 3,9 % auf EUR 10,0 Mio. (H1 2018: EUR 9,7 Mio.) gestiegen. Die bereinigte EBITDA-Marge lag bei 13,5 % (H1 2018: 13,8 %). Das bereinigte EBITA belief sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf EUR 6,4 Mio. und ist damit spürbar hinter dem Vorjahr (H1 2018: EUR 7,5 Mio.) zurückgeblieben. Die bereinigte EBITA-Marge betrug 8,5 % (H1 2018: 10,8 %). In der Region Asien-Pazifik wirkten

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

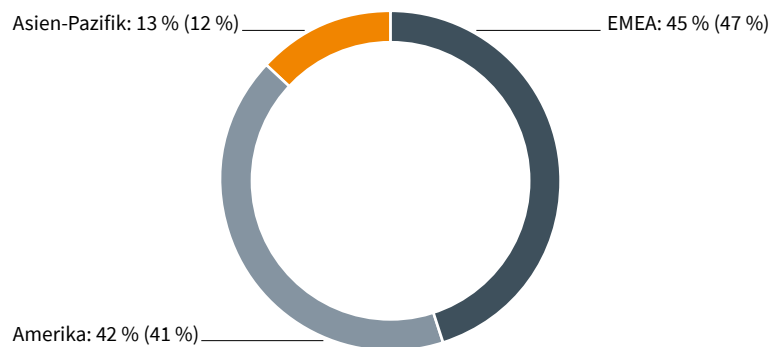
61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

sich insbesondere die anhaltend rückläufigen Investitionsvolumina, vor allem in China und Indien, negativ auf die bereinigte EBITA-Marge aus.

Auf die Region Asien-Pazifik entfiel im 1. Halbjahr 2019 insgesamt EUR 6,0 Mio. des Investitionsvolumens (H1 2018: EUR 3,2 Mio.). Der Investitionsschwerpunkt lag vorrangig auf den Werken in China. Zum 30. Juni 2019 betragen die Vermögenswerte EUR 246,0 Mio. und lagen damit um 1,8 % unterhalb des Niveaus zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 250,4 Mio.). Die Schulden lagen per Ende Juni 2019 mit EUR 48,9 Mio. um 10,7 % unter dem Stand zum Jahresende 2018 (31. Dez. 2018: EUR 54,8 Mio.).

UMSATZANTEIL NACH SEGMENT ¹



¹_Stand: 30. Juni 2019.

NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Die wichtigsten nicht finanziellen Steuerungsgrößen der NORMA Group sind der Grad der Marktdurchdringung, die Innovationsfähigkeit des Konzerns, das Problemlösungsverhalten der Mitarbeiter und die nachhaltige Gesamtentwicklung der NORMA Group. Die Entwicklung dieser Leistungsindikatoren im 1. Halbjahr 2019 wird nachfolgend beschrieben.

Weitere nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind unter anderem Mitarbeiter- und Umweltkennzahlen sowie Kennzahlen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz im Konzern. Diese werden einmal jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts veröffentlicht. ► [CR-BERICHT 2018](#)

ERHALTUNG DER MARKTPOSITION

Die NORMA Group arbeitet stetig daran, ihr Geschäft nachhaltig zu erweitern und ein Umsatzwachstum und eine Profitabilität über dem Marktdurchschnitt zu generieren. Mithilfe innovativer Lösungen und unter Berücksichtigung nachhaltiger Geschäftspraktiken und -beziehungen schafft die NORMA Group Wertschöpfungspotenzial in unterschiedlichen Anwendungsfeldern und zahlreichen Industrien. Das organische Wachstum des Konzerns ist daher ein Anzeichen für die Marktdurchdringung der NORMA Group.

SICHERUNG DER INNOVATIONSFÄHIGKEIT

Die nachhaltige Sicherung der Innovationsfähigkeit ist ein wesentlicher Treiber für das zukünftige Wachstum der NORMA Group. Dazu ist die Entwicklung neuer Produkte, die sich an den geänderten Anforderungen von Endmärkten, -kunden und gesetzlichen Regelungen orientieren, unerlässlich. Die NORMA Group fördert daher den Erfindergeist ihrer Mitarbeiter durch gezielte Anreizsysteme und erfasst, steuert und berichtet die Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen im Konzern. Im 1. Halbjahr 2019 wurden 10 Erfindungsmeldungen eingereicht.

QUALITÄT UND LIEFERTREUE

Die NORMA Group steht für höchste Zuverlässigkeit und Servicequalität. Die Reputation ihrer Marken und die Verlässlichkeit der Produkte sind ein wesentlicher Faktor des Unternehmenserfolgs. Bei der Entwicklung und Fertigung der Produkte setzt der Konzern daher auf höchste Qualitätsstandards. Um Fehlproduktionen zu minimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren, misst und steuert die NORMA Group das Problemlösungsverhalten ihrer Mitarbeiter anhand zweier Leistungsindikatoren: der durchschnittlichen Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat und der fehlerhaften Teile pro Million gefertigter Teile (Parts per Million/PPM). Die beiden Kennzahlen werden konzernweit monatlich erfasst und aggregiert. Im 1. Halbjahr 2019 betrug die Zahl der fehlerhaften Teile (PPM) 6 (H1 2018: 5). Die durchschnittliche Zahl der qualitätsbedingten Beanstandungen pro Monat belief sich auf 6 (H1 2018: 7).

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

**VERANTWORTUNGSVOLLES HANDELN
IN ALLEN UNTERNEHMENSBEREICHEN**

Die NORMA Group sieht es als zentrale Verantwortung, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit mit den Erwartungen und Bedürfnissen der Gesellschaft in Einklang zu bringen. Deshalb orientiert sie sich bei operativen Entscheidungen an den Prinzipien einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und nachhaltigen Handelns. Die Strategie sowie die Zielsetzungen der NORMA Group im Bereich Corporate Responsibility (CR) werden kontinuierlich evaluiert und aktualisiert. Der aktuelle Handlungsrahmen wurde in der CR-Roadmap 2020 veröffentlicht. Eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Handlungsfelder und strategischer Inhalte liefert der CR-Bericht der NORMA Group.

► **CR-BERICHT 2018**

PROGNOSEBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

SCHWACHES WACHSTUM DER WELTWIRTSCHAFT IM JAHR 2019

Weltweit sind perspektivisch Tendenzen einer Konjunkturabschwächung zu beobachten. Wesentliche Belastungsfaktoren bleiben Handelskonflikte und geopolitische Risiken, die sich vorrangig in einer stagnierenden Industriebranche widerspiegeln. Zwar werden durch die gute Lage am Arbeitsmarkt gepaart mit zunehmendem privaten Verbrauch, der von steigenden Einkommen profitiert, sowie den spürbaren Aufschwung in der Bauwirtschaft unterstützende Impulse sichtbar, jedoch wirken die positiven Effekte daraus nur partiell belebend, sodass sich die konjunkturelle Entwicklung in den Industrie- sowie Schwellen- und Entwicklungsländern sichtbar abschwächt. Vor diesem Hintergrund rechnet der IWF in seiner Juli-Prognose für 2019 mit einem in Summe schwachen globalen Wirtschaftswachstum von 3,2 % (statt +3,3 %) nach 3,6 % im Jahr 2018. Dabei wachsen die USA den Schätzungen zufolge um 2,6 %, der Euroraum um 1,3 % und China um 6,2 %. Angesichts der Konjunkturabkühlung zeichnen sich unterdessen fiskalpolitische Gegenmaßnahmen der weltweiten Notenbanken ab. So hat etwa die US-Notenbank im Juli 2019 die Leitzinsen gesenkt. Auch die EZB plant, ihre Nullzinspolitik fortzusetzen und, falls erforderlich, erneut ein Anleihekaufprogramm zu begeben.

PROGNOSEN FÜR DAS BIP-WACHSTUM (REAL)

IN %	2018	2019e	2020e
Welt ¹	+3,6	+3,2	+3,5
USA ¹	+2,9	+2,6	+1,9
China ¹	+6,6	+6,2	+6,0
Euroraum	+1,9 ^{1,2}	+1,3	+1,6
Deutschland			
▶ IWF ¹	+1,4	+0,7	+1,4
▶ ifo Institut ⁴	+1,4 ³	+0,6	+1,7

1_IWF WEO Update Juli 2019.

2_Eurostat.

3_Destatis: unbereinigt +1,4 % für 2018 (kalenderbereinigt +1,5 %).

4_Konjunkturprognose Sommer 2019 (ifo).

DEUTSCHE WIRTSCHAFT BEI HOHEN POLITISCHEN RISIKEN ZUNEHMEND OHNE SCHWUNG

Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft schwächt sich derzeit spürbar weiter ab. Zwar sind die Auftriebskräfte der Binnenwirtschaft nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank weiterhin intakt, allerdings ist die konjunkturelle Grundtendenz als Folge der schwachen Exporte nur verhalten. Zudem trübten sich Frühindikatoren (ifo-Geschäftsklimaindex, GfK-Konsumklimaindex) zuletzt tendenziell ein. Für 2019 rechnen das ifo Institut und die Deutsche Bundesbank daher mit einem geringen realen BIP-Wachstum von 0,6 % (IWF: +0,7 %). Besonders hohe Risiken für die deutsche Wirtschaft stellen vor dem Hintergrund der gegenwärtig schwachen Exportrate ein weiterer Abschwung der internationalen Konjunktur, verschärfte Handelsbeschränkungen gepaart mit Sanktionen sowie Unsicherheiten in Zusammenhang mit dem Brexit dar.

MASCHINEN-/ANLAGENBAU 2019 DURCH PRODUKTIONSEINBUSSEN BELASTET – PERSPEKTIVE GETRÜBT

Der Maschinen- und Anlagenbau gerät 2019 infolge der merklichen weltweiten Belastungen zunehmend unter Druck. Das Investitionsklima trübt sich nebst noch hoher Kapazitätsauslastung in zahlreichen Bereichen ein. Langfristige Investitionsprojekte zur Automatisierung und Digitalisierung könnten die kurzfristigen zyklischen Rückschläge zwar dämpfen, auch werden Investitionen in den Umweltschutz und den Umbau der Energiewirtschaft forciert. Jedoch haben sich die Perspektiven zuletzt spürbar verschlechtert. Der Branchenverband VDMA skizziert eine hohe Unsicherheit und Auftragszurückhaltung. So brachen die Bestellungen bei deutschen Herstellern im 1. Halbjahr real um 9 % (Q1: -10 %; Q2: -9 %) im Jahresvergleich ein. Folglich hat der VDMA die Prognose für den deutschen Maschinenbau 2019 nochmals gekürzt. Gegenwärtig wird ein Rückgang der Produktion um real 2 % avisiert (zuletzt: +1 %). Eine weitere Eskalation der Handelskonflikte dürfte diese Perspektive zusätzlich eintrüben.

MASCHINENBAU: REALE VERÄNDERUNG VON PRODUKTION UND AUFTRAGSEINGANG IN DEUTSCHLAND

IN %	2018	Q1 2019	Q2 2019
Produktion ¹	+2,3	-0,6	Apr.: -1,2 Mai: -2,5 4 M: +0,0
Gemäß VDMA ²	+2,1	-	
Auftragseingang ²	+5,0	-10,0	-9,0
Inland	+6,0	-7,0	-12,0
Ausland	+4,0	-11,0	-6,0

1_Deutsche Bundesbank/Destatis.

2_VDMA (z. T. vorläufig).

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

**AUTOMOBILINDUSTRIE 2019 BESCHLEUNIGT IM RÜCKWÄRTSGANG –
HANDELSSTREIT BLEIBT DAS HAUPTRISIKO**

2019 repräsentiert ein Jahr mit herben Einbußen für die Automobilindustrie. Neue Umweltrestriktionen und Mobilitätskonzepte sowie der Technologieumbruch stellen die Branche vor große Herausforderungen. Zusätzlich treffen die US-Handelsbarrieren und die Konjunkturabschwächung die Branche hart. LMC Automotive erwartet, dass der Weltmarkt für Light Vehicles (LV, bis 6 t) im Jahr 2019 schrumpft (Absatz: –0,8 %, Produktion: –2,2 % auf 92 Mio. Einheiten). Für Deutschland wird ein Produktionsminus in Höhe von 2,5 % prognostiziert. Bei den Ländern China (–5,0 %), Indien (–3,1 %) und UK (–6,6 %) und Kanada (–7,2 %) zeigt sich LMCA besonders skeptisch. Zudem wird der Nutzfahrzeugmarkt (NFZ) laut LMCA bis Ende 2019 vor allem in Asien deutlich einknicken. Dagegen wird erwartet, dass Nordamerikas NFZ-Fertigung 2019 noch solide mit gut 2 % wächst. Europa stagniert auf hohem Niveau. In Summe sinkt die globale NFZ-Produktion 2019 um 1,3 %. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Prognosen für LV und NFZ unter der Annahme getroffen wurden, dass die USA den Handelsstreit nicht auf die Autoindustrie in Europa ausweiten.

**AUTOMOBILINDUSTRIE:
GLOBALE PRODUKTIONS- UND ABSATZENTWICKLUNG**

IN %	2018	2019e	2020e
Light Vehicles			
Globaler Absatz ¹	–0,7	–0,8	+2,3
Globale Produktion ¹	–1,0	–2,2	+2,9
Nutzfahrzeuge			
Globaler Absatz ²	+4,8	–2,4	–4,8
Globale Produktion ¹	+3,8	–1,3	+5,0

1_LMC Automotive.

2_LMC Automotive (Trucks > 6t).

**BAUINDUSTRIE BLEIBT ÜBER 2019 HINAUS INTERNATIONAL AUF
WACHSTUMSKURS**

In Chinas Bauwirtschaft zeigt sich eine starke Expansionsdynamik. Wesentliche Treiber sind vor allem der außerordentlich hohe Bedarf sowie staatliche Initiativen. Auch in den USA zeigen sich erfreuliche Entwicklungen für den öffentlichen Bau. Eine sinkende Zinslandschaft könnte zudem den US-Wohnungsbau neu beleben. Positive Tendenzen werden laut dem Branchennetzwerk Euroconstruct (u.a. ifo) auch in Europa bis 2021 sichtbar. Während im Bereich des Gebäudebaus künftig eine moderate Entwicklung erwartet wird, zeichnen sich immer stärkere Impulse von Baumaßnahmen für die Infrastruktur ab. Allerdings soll die Bauproduktion in den 19 Kernmärkten Europas 2019 mit real +1,9 % konjunkturbedingt lediglich moderat steigen (Vorjahr: +3,1 %). Dabei dürfte der Bau in Westeuropa mit 1,5 % wachsen, für Osteuropa wird ein Plus von 7,4 % prognostiziert. Deutschlands Bauinvestitionen steigen laut dem ifo Institut 2019 kräftig um real 4,4 %. Auch der deutsche Branchenverband HDB sieht einen Auftrieb und hat entsprechend seine Prognose für 2019 angehoben. Aktuell wird mit einem Plus beim Umsatz im Bauhauptgewerbe von 8,5 % (real: +3,0 %) gerechnet (bisher: 6,0 %).

**BAUINDUSTRIE:
ENTWICKLUNG DER REALEN EUROPÄISCHEN BAUPRODUKTION**

IN %	2018	2019e	2020e
Europa (Kernmärkte) ¹	+3,1	+1,9	+1,5
▶ West (EU15)	+2,5	+1,5	+1,4
▶ Ost (EU4)	+14,0	+7,4	+3,9

1_ifo / Euroconstruct.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER NORMA GROUP SE

Die NORMA Group plant keine wesentlichen Änderungen der Unternehmensziele und -strategie. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen Ziele liefert der Geschäftsbericht 2018. ► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, AB S. 42**

Der Vorstand der NORMA Group SE geht davon aus, dass sich die herausfordernde Situation auf den internationalen Automobilmärkten auch im 2. Halbjahr 2019 nicht wesentlich entspannen wird. Ausschlaggebend dafür ist ein nach wie vor schwaches Marktumfeld im globalen Automobilgeschäft. Damit in Zusammenhang stehen Investitionszurückhaltungen, die sich insbesondere in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik in einem anhaltend rückläufigen Geschäft niederschlagen. Dies betrifft insbesondere eine Marktschwäche in China und Indien.

Vor diesem Hintergrund hat die NORMA Group am 19. Juli 2019 auf Basis der erwarteten Umsatzentwicklung für die 2. Jahreshälfte 2019 die im Geschäftsbericht 2018 veröffentlichte und am 25. April 2019 konkretisierte Prognose angepasst.

Der Vorstand der NORMA Group SE rechnet nach aktuellem Kenntnisstand damit, dass der Konzern im Geschäftsjahr 2019 ein organisches Umsatzwachstum in dem Korridor von rund –1 % bis rund 1% erreichen wird (bisherige Prognose: 1 % bis 3 %). Zudem erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2019 eine bereinigte EBITA-Marge in Höhe von über 13 % (bisherige Prognose: am unteren Ende des Korridors zwischen 15 % und 17 %) und einen operativen Netto-Cashflow in Höhe von EUR 90 Mio. (bisherige Prognose: EUR 100 Mio.).

In der Region EMEA geht der Vorstand weiterhin von einem moderaten organischen Wachstum aus. In der Region Amerika erwartet der Vorstand nunmehr einen moderaten organischen Rückgang (vorherige Prognose: „moderates organisches Wachstum“), in der Region Asien-Pazifik dagegen ein moderates organisches Wachstum (vorherige Prognose: „starkes organisches Wachstum“). Für den Bereich EJT erwartet der Vorstand einen merklichen Rückgang (vorherige Prognose: „moderates Wachstum“).

Bezüglich der bereinigten Personalkostenquote rechnet der Vorstand nach aktuellem Kenntnisstand mit einem moderaten Anstieg (vorherige Prognose: „ungefähr auf Höhe der Vorjahre“). Bezüglich des NORMA Value Added (NOVA) wird nun von einer Spanne zwischen EUR 30 Mio. und EUR 40 Mio. (vorherige Prognose: „zwischen EUR 50 Mio. und EUR 60 Mio.“), hinsichtlich des bereinigten

Ergebnisses je Aktie wird von einem starken Rückgang (vorherige Prognose: „moderat steigend“) ausgegangen.

Die übrigen Finanzkennzahlen weichen nicht wesentlich von den im Geschäftsbericht 2018 prognostizierten Werten ab.

Die Prognose der Finanzkennzahlen und der wichtigsten nicht finanziellen Kennzahlen ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2019 ¹

Konzernumsatz	Organisches Wachstum von rund –1 % bis rund 1 %, zusätzlich rund EUR 13 Mio. aus Akquisitionen
	EMEA: Moderates organisches Wachstum Amerika: Moderater organischer Rückgang APAC: Moderates organisches Wachstum DS: Moderates Wachstum EJT: Merklicher Rückgang
Materialeinsatzquote	Ungefähr auf Höhe der Vorjahre
Bereinigte Personalkostenquote	Moderat steigend
Investitionen in F&E (in Relation zum EJT-Umsatz)	Rund 5 % des EJT-Umsatzes
Bereinigte EBITA-Marge	Von über 13 %
NOVA	Zwischen EUR 30 Mio. und EUR 40 Mio.
Finanzergebnis	Von bis zu EUR –15 Mio.
Steuerquote	Rund 25 % bis 27 %
Bereinigtes Ergebnis je Aktie	Stark rückläufig
Investitionsquote (ohne Akquisitionen)	Operative Investitionen von rund 5 % des Konzernumsatzes
Operativer Netto-Cashflow	Rund EUR 90 Mio.
Dividende	Ca. 30 % bis 35 % des bereinigten Konzernjahresergebnisses
Anzahl der jährlichen Erfindungsmeldungen	Über 20
Anzahl der vom Kunden zurück- gewiesenen fehlerhaften Teile (Parts per million/PPM)	Unter 20 ²
Anzahl qualitätsbedingter Beanstandungen/Monat	Unter 8 ²

¹ Sich aus der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ergebende Änderungen von Kennzahlen bleiben bei der Prognose unberücksichtigt.

² Zielwerte bis 2020.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Die NORMA Group ist vielfältigen Risiken und Chancen ausgesetzt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kurz- oder langfristig sowohl positiv als auch negativ beeinflussen können. Daher ist das Risiko- und Chancenmanagement der NORMA Group SE integraler Bestandteil der Unternehmensführung, sowohl auf der Ebene der Konzernführung als auch auf der Ebene der einzelnen Gesellschaften sowie der individuellen Funktionsbereiche. Da jedes unternehmerische Handeln mit Chancen und Risiken verbunden ist, sieht die NORMA Group die Erfassung, Bewertung und Steuerung von Chancen und Risiken als fundamentalen Bestandteil der Umsetzung der Strategie, der Sicherung des kurz- und langfristigen Unternehmenserfolgs sowie der nachhaltigen Steigerung des Shareholder Values an. Um dies dauerhaft zu gewährleisten, fördert die NORMA Group das Risiko- und Chancenbewusstsein ihrer Mitarbeiter in allen Bereichen des Unternehmens.

Eine ausführliche Beschreibung der aktuellen Einschätzungen der Chancen und Risiken des NORMA Group-Konzerns findet sich im Geschäftsbericht 2018

► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 79**

RISIKO- UND CHANCENPROFIL DER NORMA GROUP

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risiko- und Chancenprofils bewertet die NORMA Group die Chancen und Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeiten. Die finanziellen Auswirkungen von Chancen und Risiken werden anhand der Relation zum EBITA bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- Unwesentlich: bis zu 1 % des aktuellen EBITA
- Gering: mehr als 1 % und bis zu 5 % des aktuellen EBITA
- Moderat: mehr als 5 % und bis zu 10 % des aktuellen EBITA
- Wesentlich: mehr als 10 % und bis zu 25 % des aktuellen EBITA
- Hoch: mehr als 25 % des aktuellen EBITA

Das verwendete Intervall setzt die finanzielle Auswirkung eines Risikos oder einer Chance in Relation zum EBITA des Konzerns oder eines Segments, sofern sich das jeweilige Risiko bzw. die jeweilige Chance ausschließlich auf ein bestimmtes Segment bezieht. Die Bewertung von Chancen und Risiken, deren finanzielle Auswirkung sich in der Gesamtergebnisrechnung in Posten unterhalb des EBITA niederschlägt, erfolgt ebenfalls in Relation zum EBITA. Die dargestellten Auswirkungen berücksichtigen stets die Effekte eingeleiteter Gegenmaßnahmen.

Die für die Bewertung von Risiken und Chancen verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten werden anhand der folgenden fünf Kategorien quantifiziert:

- Sehr unwahrscheinlich: bis zu 3 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Unwahrscheinlich: mehr als 3 % und bis zu 10 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Möglich: mehr als 10 % und bis zu 40 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Wahrscheinlich: mehr als 40 % und bis zu 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit
- Sehr wahrscheinlich: mehr als 80 % Eintrittswahrscheinlichkeit

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2018 veröffentlichten Risiko- und Chanceneinschätzung ergibt sich lediglich eine Veränderung der Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit im Bereich der volkswirtschaftlichen und konjunkturellen Risiken. Demnach führen die zunehmenden Handelskonflikte und damit verbundenen Handelsbarrieren sowie Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit zu einer Erhöhung des Risikos einer sich verstärkenden allgemeinen Konjunkturabschwächung. Vor diesem Hintergrund schätzt die NORMA Group die Eintrittswahrscheinlichkeit volkswirtschaftlicher und konjunktureller Risiken nunmehr als wahrscheinlich ein. Angesichts der ergriffenen Gegenmaßnahmen werden die damit verbundenen finanziellen Auswirkungen jedoch weiterhin als moderat bewertet.

RISIKO- UND CHANCENPORTFOLIO DER NORMA GROUP¹

		Eintrittswahrscheinlichkeit					Veränderung gegenüber 2018	Finanzielle Auswirkung					Veränderung gegenüber 2018
		Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich		Unwesentlich	Gering	Moderat	Wesentlich	Hoch	
Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen													
	Ausfallrisiken		■				▶	■					▶
	Liquidität	■					▶					■	▶
	Währung			■			▶			■			▶
	Zinsänderung			■			▶		■				▶
			■				▶	■					▶
Volkswirtschaftliche und konjunkturelle Risiken und Chancen													
					■		▲			■			▶
			■				▶		■				▶
Branchenspezifische und technologische Risiken und Chancen													
				■			▶			■			▶
				■			▶			■			▶
Unternehmensstrategische Risiken und Chancen													
			■				▶			■			▶
				■			▶			■			▶
Leistungswirtschaftliche Risiken und Chancen													
	Rohstoffpreise				■		▶		■				▶
			■				▶		■				▶
	Lieferanten			■			▶		■				▶
				■			▶		■				▶
	Qualität und Prozesse			■			▶		■				▶
				■			▶		■				▶
	Kunden			■			▶		■				▶
				■			▶		■				▶
Risiken und Chancen im Personalmanagement													
				■			▶	■					▶
					■		▶		■				▶
IT-bezogene Risiken und Chancen													
				■			▶		■				▶
					■		▶		■				▶
Rechtliche Risiken und Chancen													
	Normen und Verträge			■			▶			■			▶
	Sozial- und Umweltstandards			■			▶			■			▶
				■			▶		■				▶
	Geistiges Eigentum			■			▶		■				▶
				■			▶		■				▶

¹ Sofern nichts anderes angegeben ist, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

BERICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2019 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt.

Maintal, 6. August 2019

NORMA Group SE

Der Vorstand

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

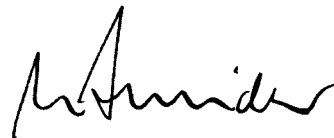
33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**



Dr. Michael Schneider
Mitglied des Vorstands
Finanzvorstand (CFO)



Dr. Friedrich Klein
Chief Operating Officer (COO)

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

IN TEUR	Anhang	H1 2019	H1 2018
Umsatzerlöse	(5)	564.670	548.984
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 1.708	443
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.553	1.747
Materialaufwand	(5)	- 237.145	- 229.931
Bruttogewinn		328.370	321.243
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	6.300	8.053
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	- 77.808	- 80.394
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	- 164.810	- 148.627
Abschreibungen		- 37.774	- 28.540
Betriebsgewinn		54.278	71.735
Finanzerträge		489	428
Finanzierungsaufwendungen		- 7.773	- 6.550
Finanzergebnis	(8)	- 7.284	- 6.122
Gewinn vor Ertragsteuern		46.994	65.613
Ertragsteuern		- 12.219	- 17.720
Periodenergebnis		34.775	47.893
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern:			
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern, welches zukünftig gegebenenfalls in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		2.356	7.101
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)		3.933	6.073
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern		- 1.663	1.028
Sicherungskosten nach Steuern		86	0
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern welches, nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird		22	0
Neubewertung aus Pensionen nach Steuern		22	0
Sonstiges Ergebnis in der Periode nach Steuern		2.378	7.101
Gesamtergebnis für die Periode		37.153	54.994
Das Periodenergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		34.802	47.755
Nicht beherrschende Anteile		- 27	138
		34.775	47.893
Das Gesamtergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		37.118	54.839
Nicht beherrschende Anteile		35	155
		37.153	54.994
(Un-)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	(9)	1,09	1,50

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2019

AKTIVA

- 02 Kennzahlen im Überblick
- 04 Highlights 1. Halbjahr 2019
- 06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt
- 11 Konzern-Zwischenlagebericht
- 11 Grundlagen des Konzerns
- 12 Wirtschaftsbericht
- 24 Prognosebericht
- 27 Risiko- und Chancenbericht
- 29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 30 Konzern-Zwischenabschluss
- 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 31 Konzernbilanz
- 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 34 Verkürzter Konzernanhang
- 61 Prüferische Durchsicht
- 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

IN TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2018
Langfristige Vermögenswerte				
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	390.427	389.505	361.961
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	273.688	283.394	251.298
Sachanlagen	(10)	284.251	243.326	213.174
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		3.399	2.404	1.247
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(12)	625	2.180	3.331
Ertragsteueransprüche		968	878	104
Latente Ertragsteueransprüche		7.491	6.571	3.890
		960.849	928.258	835.005
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	(11)	176.179	178.107	164.985
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		23.841	17.984	17.446
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.528	5.231	1.083
Derivative finanzielle Vermögenswerte	(12)	360	584	237
Ertragsteueransprüche		5.134	6.807	5.898
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(11/12)	190.301	143.138	190.639
Vertragsvermögenswerte		1.169	1.185	1.051
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	(17)	145.478	190.392	215.185
		544.990	543.428	596.524
Summe Aktiva		1.505.839	1.471.686	1.431.529

PASSIVA

IN TEUR	Anhang	30. Juni 2019	31. Dez. 2018	30. Juni 2018
Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.862	31.862	31.862
Kapitalrücklage		210.323	210.323	210.323
Sonstige Rücklagen		4.811	2.517	-1.280
Gewinnrücklagen		353.767	356.022	311.742
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital		600.763	600.724	552.647
Nicht beherrschende Anteile		1.708	1.717	2.462
Summe Eigenkapital	(13)	602.471	602.441	555.109
Schulden				
Langfristige Schulden				
Pensionsverpflichtungen		13.223	12.804	12.025
Rückstellungen	(14)	6.745	7.260	8.738
Darlehensverbindlichkeiten	(12)	454.227	455.759	560.507
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	373	431	454
Vertragsverbindlichkeiten		131	149	0
Leasingverbindlichkeiten	(2/12)	31.611	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	2.002	1.992	4.267
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	1.093	605	865
Latente Ertragsteuerschulden		70.618	73.099	60.319
		580.023	552.099	647.175
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	(14)	9.123	8.750	8.056
Darlehensverbindlichkeiten	(12)	116.618	113.332	36.677
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(15)	38.797	26.984	33.680
Vertragsverbindlichkeiten		414	453	254
Leasingverbindlichkeiten	(2/12)	8.408	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	10.545	18.866	4.295
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	(12)	6	153	538
Ertragsteuerschulden		5.795	6.580	8.447
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden		133.639	142.028	137.298
		323.345	317.146	229.245
Summe Schulden		903.368	869.245	876.420
Summe Passiva		1.505.839	1.471.686	1.431.529

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

IN TEUR	Anhang	H1 2019	H1 2018
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis		34.775	47.893
Abschreibungen		37.774	28.540
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen		-34	167
Veränderung der Rückstellungen		1.291	1.419
Veränderung der latenten Steuern		-2.472	-754
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-46.002	-48.689
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		2.627	-9.451
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen		2.961	5.306
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen		-1.045	-3.513
Zinsaufwand der Periode		7.448	6.465
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten		18	194
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)		-598	-340
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	(17)	36.743	27.237
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen		470	161
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern		-13.788	-13.961
Investitionstätigkeit			
Nettoauszahlungen für Akquisitionen		-546	-2.989
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-28.472	-27.910
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen		803	852
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	(17)	-28.215	-30.047
Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen		-4.312	-3.031
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	(13)	-35.049	-33.456
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	(13)	-42	-99
Einzahlungen aus Darlehen		0	102.004
Rückzahlungen von Darlehen	(12)	-10.221	-2.385
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten		-97	-171
Rückzahlung von Schulden aus Leasingverhältnissen		-4.950	-88
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	(17)	-54.671	62.774
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-46.143	59.964
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		190.392	155.323
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.229	-102
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	(17)	145.478	215.185

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2019

Den Anteilsinhabern des Mutterunternehmens zurechenbar

IN TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnrücklagen	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 31. Dez. 2017 (wie berichtet)		31.862	210.323	- 8.364	298.077	531.898	2.423	534.321
Effekte aus der Anwendung des IFRS 9					- 634	- 634	- 17	- 651
Stand zum 1. Jan. 2018		31.862	210.323	- 8.364	297.443	531.264	2.406	533.670
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
Periodenergebnis					47.755	47.755	138	47.893
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				6.056		6.056	17	6.073
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(12)			1.028		1.028		1.028
Gesamtergebnis der Periode		0	0	7.084	47.755	54.839	155	54.994
Dividenden					- 33.456	- 33.456		- 33.456
Dividenden an nicht beherrschende Anteile						0	- 99	- 99
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	- 33.456	- 33.456	- 99	- 33.555
Stand zum 30. Juni 2018	(13)	31.862	210.323	- 1.280	311.742	552.647	2.462	555.109
Stand zum 31. Dez. 2018 (wie berichtet)		31.862	210.323	2.517	356.022	600.724	1.717	602.441
Effekte aus der Anwendung des IFRS 16	(2)				- 2.030	- 2.030	- 2	- 2.032
Stand zum 1. Jan. 2019		31.862	210.323	2.517	353.992	598.694	1.715	600.409
Veränderungen des Eigenkapitals für die Periode								
Periodenergebnis					34.802	34.802	- 27	34.775
Ausgleichsposten für Umrechnungsdifferenzen (ausländische Geschäftsbetriebe)				3.871		3.871	62	3.933
Absicherungen von Zahlungsströmen nach Steuern	(12)			- 1.577		- 1.577		- 1.577
Neubewertungen aus Pensionen nach Steuern					22	22		22
Gesamtergebnis der Periode		0	0	2.294	34.824	37.118	35	37.153
Dividenden	(13)				- 35.049	- 35.049		- 35.049
Dividenden an nicht beherrschende Anteile	(13)					0	- 42	- 42
Summe der Geschäftsvorfälle mit Eigentümern für die Periode		0	0	0	- 35.049	- 35.049	- 42	- 35.091
Stand zum 30. Juni 2019	(13)	31.862	210.323	4.811	353.767	600.763	1.708	602.471

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

VERKÜRZTER KONZERNANHANG

1. GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernabschluss der NORMA Group zum 30. Juni 2019 ist gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, erstellt.

Es ist zu empfehlen, diesen Abschluss zusammen mit dem Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2018 zu lesen. Dieser ist im Internet unter www.investoren.normagroup.com abrufbar. Alle seit dem 1. Januar 2019 geltenden IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde mit Beschluss des Vorstands der NORMA Group vom 6. August 2019 zur Veröffentlichung freigegeben.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des verkürzten Konzernabschlusses werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 veröffentlicht. ► **ANHANGANGABE 3 „ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN“** Eine Ausnahme von diesem Grundsatz bilden die zum 1. Januar 2019 erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen.

In der aktuellen Berichtsperiode traten einige oder geänderte Standards in Kraft. Durch die erstmalige Anwendung des neuen Standards IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ kam es dabei zu rückwirkenden Änderungen von Rechnungslegungsmethoden des Konzerns. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung des neuen Leasingstandards und die neuen Rechnungslegungsmethoden werden im Folgenden beschrieben. Aus anderen Standardänderungen resultierten keine Auswirkungen auf Rechnungslegungsmethoden des Konzerns.

(A) AUSWIRKUNGEN DER ERSTMALIGEN ANWENDUNG DES IFRS 16

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 16 seit dem 1. Januar 2019 haben sich für den Konzernabschluss der Gruppe in den nachfolgend dargestellten Bereichen Umstellungseffekte ergeben, die zu einer Änderung der Rechnungslegungsmethode geführt haben. Die NORMA Group führt für die Bilanzierung als

Leasingnehmer die Erstanwendung zum 1. Januar 2019 nach der modifizierten retrospektiven Methode durch, d. h., die kumulativen Anpassungseffekte zum Zeitpunkt der Erstanwendung werden als Buchung im Eigenkapital gegen die Gewinnrücklagen erfasst und die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden werden nicht angepasst. Der Konzern erfasst dabei für bisherige Operating-Leasingverhältnisse, die nicht im Jahr 2019 enden, zum 1. Januar 2019 eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingzahlungen (unter Berücksichtigung etwaiger Verlängerungsoptionen). Der Barwertermittlung liegen dabei Grenzfremdkapitalzinssätze vom 1. Januar 2019 zu Grunde. Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz hierfür betrug in der NORMA Group 3,24 %.

Die entsprechenden Nutzungsrechte werden so kalkuliert, als ob IFRS 16 seit Beginn des Leasingverhältnisses angewandt worden wäre. Sowohl die Nutzungsrechte als auch die zukünftigen Leasingzahlungen werden hauptsächlich mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers zum Erstanwendungszeitpunkt abgezinst.

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Gewinnrücklagen sind im Folgenden dargestellt:

ÜBERLEITUNG GEWINNRÜCKLAGEN IFRS 16

IN TEUR	Gewinnrücklagen
Gewinnrücklagen zum 31. Dez. 2018	356.022
Effekte aus der Anwendung des IFRS 16	-2.030
Davon latente Steuern	650
Gewinnrücklagen zum 1. Jan. 2019	353.992

Für den Großteil der Leasingverhältnisse kommt es für den Konzern als Leasingnehmer unter IFRS 16 zum Ansatz eines Nutzungsrechts (Right-of-use asset) und zu einer korrespondierenden Leasingverbindlichkeit. Die Leasingverbindlichkeit ist in der Folgebewertung aufzuzinsen, das Nutzungsrecht ist abzuschreiben. Neben der daraus resultierenden Bilanzverlängerung kommt es unter IFRS 16 innerhalb der Gesamtergebnisrechnung zu einer Umgliederung der bisher als operativer Aufwand erfassten Leasingraten in den Abschreibungs- und Zinsaufwand und somit zu einer Erhöhung des EBITDA (um den vollständigen Umgliederungseffekt) sowie des EBITA und des EBIT (um den auf den Zins entfallenden Umgliederungseffekt). In der Kapitalflussrechnung kommt es zu einer Ausweitung der auf die aktivierten Leasingverhältnisse entfallenden Zahlungsströme aus dem Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit in den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

- 02 Kennzahlen im Überblick
- 04 Highlights 1. Halbjahr 2019
- 06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt
- 11 Konzern-Zwischenlagebericht
 - 11 Grundlagen des Konzerns
 - 12 Wirtschaftsbericht
 - 24 Prognosebericht
 - 27 Risiko- und Chancenbericht
 - 29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 30 Konzern-Zwischenabschluss
 - 30 Konzern-Gesamt ergebnisrechnung
 - 31 Konzernbilanz
 - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 34 Verkürzter Konzernanhang
 - 61 Prüferische Durchsicht
 - 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

Die Effekte aus der Erstanwendung von IFRS 16 auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2019 sowie die Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnis-

rechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2019 sind im Folgenden dargestellt:

ÜBERLEITUNG KONZERNBILANZ (AUSZUG) IFRS 16

IN TEUR	31. Dez. 2018 wie ursprünglich berichtet	IFRS 16	1. Jan. 2019 nach Bilanzie- rungsänderungen
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	243.326	30.532	273.858
Latente Ertragsteueransprüche	6.571	659	7.230
Sonstige langfristige Vermögenswerte	678.361		678.361
	928.258	31.191	959.449
Kurzfristige Vermögenswerte			
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	543.428		543.428
	543.428	0	543.428
Summe Aktiva	1.471.686	31.191	1.502.877
Eigenkapital			
Gewinnrücklagen	356.022	-2.030	353.992
Sonstiges Eigenkapital	246.419	-2	246.417
	602.441	-2.032	600.409
Schulden			
Langfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	0	24.808	24.808
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.992	-16	1.976
Latente Ertragsteuerschulden	73.099	9	73.108
Sonstige langfristige Schulden	477.008		477.008
	552.099	24.801	576.900
Kurzfristige Schulden			
Leasingverbindlichkeiten	0	8.438	8.438
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	18.866	-16	18.850
Sonstige kurzfristige Schulden	298.280		298.280
	317.146	8.422	325.568
Summe Schulden	869.245	33.223	902.468
Summe Passiva	1.471.686	31.191	1.502.877

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Die Differenz zwischen den Nominalwerten der zum 31. Dezember 2018 erwarteten Auszahlungen für Operating-Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 21.905 und den in der Eröffnungsbilanz erfassten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 30.934 ergibt sich im Wesentlichen aus der Neubeurteilung der Leasinglaufzeiten nach den Vorgaben des IFRS 16. Dabei wurden hinreichend sichere Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen bei der Bestimmung der zu passivierenden Leasingzahlungen berücksichtigt und führten insgesamt zu einem höheren anzusetzenden Wert. Gegenläufig wirkten sich die Nichtberücksichtigung von Leasingzahlungen für bestimmte geringwertige und kurzfristige Leasingverhältnisse sowie die Abzinsung der Leasingverbindlichkeit nach IFRS 16 aus.

Die angesetzten Nutzungsrechte beziehen sich auf nachfolgende Arten von Vermögenswerten:

BUCHWERTE NUTZUNGSRECHTE

IN TEUR	Buchwerte	
	30. Juni 2019	1. Jan. 2019
RoU – Grundstücke und Gebäude	37.311	26.634
RoU – Maschinen und technische Anlagen	183	182
RoU – Gabelstapler und Lagerausstattung	1.434	1.474
RoU – Büro- und IT- Ausrüstung	313	304
RoU – Fahrzeuge	1.959	1.938
Gesamt	41.201	30.532

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

ÜBERLEITUNG KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG IFRS 16

IN TEUR	H1 2019	Effekte IFRS 16	H1 2019 ohne Anwendung IFRS 16
Umsatzerlöse	564.670		564.670
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.708		-1.708
Andere aktivierte Eigenleistungen	2.553		2.553
Materialaufwand	-237.145		-237.145
Bruttogewinn	328.370	0	328.370
Sonstige betriebliche Erträge	6.300		6.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-77.808	5.622	-83.430
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-164.810		-164.810
Abschreibungen	-37.774	-4.985	-32.789
Betriebsgewinn	54.278	637	53.641
Finanzerträge	489		489
Finanzierungsaufwendungen	-7.773	-609	-7.164
Finanzergebnis	-7.284	-609	-6.675
Gewinn vor Ertragsteuern	46.994	28	46.966
Ertragsteuern	-12.219		-12.219
Periodenergebnis	34.775	28	34.747
Gesamtergebnis für die Periode	37.153	28	37.103
Das Periodenergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	34.802	28	34.774
Nicht beherrschende Anteile	-27	0	-27
	34.775		34.747
Das Gesamtergebnis entfällt auf			
Gesellschafter des Mutterunternehmens	37.118	28	37.090
Nicht beherrschende Anteile	35	0	35
	37.153	28	37.125
(Un)verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,09	0,0	1,09

Im Gegensatz zur bisherigen Vorgehensweise, nach der Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse vollständig im Betriebsgewinn gezeigt wurden, werden nach IFRS 16 nur noch die Abschreibungen auf die Nutzungsrechte dem Betriebsgewinn zugeordnet. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Betriebsgewinn wird dadurch im Vergleich zur bisherigen Vorgehensweise in den ersten sechs Monaten 2019 um TEUR 637 erhöht.

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

ÜBERLEITUNG KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG IFRS 16

IN TEUR

	H1 2019	Effekte IFRS 16	H1 2019 ohne Anwendung IFRS 16
Betriebliche Tätigkeit			
Periodenergebnis	34.775	28	34.747
Abschreibungen	37.774	4.985	32.789
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-34		-34
Veränderung der Rückstellungen	1.291		1.291
Veränderung der latenten Steuern	-2.472		-2.472
Veränderung der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Vermögenswerte, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-46.002		-46.002
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Verbindlichkeiten, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.627		2.627
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Reverse-Factoring-Programmen	2.961		2.961
Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen	-1.045		-1.045
Zinsaufwand der Periode	7.448	656	6.792
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Bewertung von Derivaten	18		18
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-598	-47	-551
Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit	36.743	5.622	31.121
davon Mittelzufluss aus erhaltenen Zinsen	470		470
davon Mittelabfluss aus Ertragsteuern	-13.788		-13.788
Investitionstätigkeit			
Nettoauszahlungen für Akquisitionen	-546		-546
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-28.472		-28.472
Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen	803		803
Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit	-28.215	0	-28.215
Finanzierungstätigkeit			
Gezahlte Zinsen	-4.312	-680	-3.632
An Anteilseigner ausgeschüttete Dividenden	-35.049		-35.049
An nicht beherrschende Anteile ausgeschüttete Dividenden	-42		-42
Einzahlungen aus Darlehen	0		0
Rückzahlungen von Darlehen	-10.221		-10.221
Einzahlung aus/Rückzahlung von Sicherungsderivaten	-97		-97
Rückzahlung von Schulden aus Leasingverhältnissen	-4.950	-4.942	-8
Mittelabfluss/-zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	-54.671	-5.622	-49.049
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-46.143	0	-46.143
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	190.392		190.392
Effekte aus der Währungsumrechnung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.229		1.229
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	145.478	0	145.478

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Durch die geänderte Erfassung der Leasingaufwendungen aus Operating-Leasingverhältnissen in der Kapitalflussrechnung ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2019 eine Verbesserung des Mittelzuflusses aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 5.622. Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit verringert sich entsprechend.

Die Auswirkungen auf die wesentlichen Steuerungskennzahlen der NORMA Group können dem ► **KONZERNLAGEBERICHT S. 15** entnommen werden.

ANGEWENDETE ERLEICHTERUNGEN (PRACTICAL EXPEDIENTS)

Bei der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 hat der Konzern folgende Erleichterungen in Anspruch genommen:

- Übernahme früherer Beurteilung, ob ein Leasingverhältnis belastet ist
- Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen, die zum 1. Januar 2019 eine Restlaufzeit von weniger als zwölf Monaten aufwiesen, als kurzfristige Leasingverhältnisse
- Die Nichtberücksichtigung anfänglicher direkter Kosten bei der Bewertung der Nutzungsrechte zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung
- Nachträgliche Berücksichtigung des aktuellen Wissensstands bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen bei Verträgen mit Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen

Der Konzern hat sich dazu entschieden die ursprünglichen Buchwerte von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 bestehen, nicht zu ändern.

LEASINGAKTIVITÄTEN DES KONZERNS UND IHRE BILANZIELLE BEHANDLUNG

In der NORMA Group bestehen wesentliche Leasingverhältnisse für das Pachten von Grundstücken und Gebäuden. Die Gruppe unterhält zudem im Rahmen von unkündbaren Leasingverträgen Leasingverhältnisse für verschiedene Fahrzeuge und technische Geräte.

Neben den üblichen Verlängerungsoptionen beinhalten die Leasingverträge in geringem Umfang nicht berücksichtigte Kauf- und Kündigungsoptionen.

Die Laufzeiten der Leasingverhältnisse betragen zwischen einem Jahr und 15 Jahren.

Die Leasingverträge der Gruppe beinhalten grundsätzlich keine Kreditbedingungen, jedoch dürfen geleaste Vermögenswerte nicht als Sicherheiten für Kreditaufnahmen verwendet werden.

In den Geschäftsjahren bis einschließlich 2018 wurden Leasingverhältnisse entweder als Finanzierungs- oder Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Zahlungen für Operating-Leasingverhältnisse wurden dabei linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Seit dem 1. Januar 2019 werden Leasingverhältnisse zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten grundsätzlich den Barwert der folgenden Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- Den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für Kündigungen des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird

Die Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz abgezinst, sofern dieser bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit
- Sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleisteten Leasingzahlungen abzüglich aller etwaiger erhaltener Leasinganreize
- Alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

- ▶ Geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswertes, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Ausnahmen in Form von Bilanzierungswahlrechten bestehen für kurzfristige Leasingverhältnisse (Mindestlaufzeit von maximal zwölf Monaten, wenn keine-Kaufoption vereinbart ist) sowie für geringwertige Vermögenswerte. Die aus diesen Leasingverhältnissen resultierenden Leasingzahlungen verbleiben somit auch zukünftig im operativen Aufwand. Die NORMA Group hat von diesen Anwendungserleichterungen als Leasingnehmer Gebrauch gemacht mit der Ausnahme von Leasinggegenständen, die der Anlagenklasse „Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten“ zuzurechnen sind. Des Weiteren wird Leasingnehmern ein Bilanzierungswahlrecht eingeräumt, Leasing- und Nichtleasingkomponenten nicht voneinander trennen zu müssen, das die NORMA Group außer für die Anlagenklassen „Nutzungsrechte – Grundstücke und Bauten“ und „Nutzungsrechte – Fahrzeuge (Pkw)“ in Anspruch genommen hat.

i. Verlängerungs- und Kündigungsoptionen

Eine Reihe von Immobilien- und Anlagen-Leasingverträgen des Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, der Gruppe betriebliche Flexibilität in Bezug auf den Vertragsbestand zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen werden sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten berücksichtigt. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, das bzw. die die bisherige Beurteilung beeinflussen kann, sofern dies in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Bilanzposten

Aktiva

Geschäfts- oder Firmenwerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) –
bestimmbare Nutzungsdauer

Sonstige immaterielle Vermögenswerte (außer Geschäfts- oder Firmenwerte) –
unbestimmbare Nutzungsdauer

Sachanlagen

Nutzungsrechte

Derivative finanzielle Vermögenswerte:

 Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)

 Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)

Vorräte

Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, zur Veräußerung verfügbar

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Passiva

Pensionsverpflichtungen

Sonstige Rückstellungen

Darlehensverbindlichkeiten

Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten

Leasingverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:

 Finanzielle Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten (FLAC)

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:

 Klassifizierung als Sicherung einer geplanten Transaktion (Cashflow-Hedge)

 Klassifizierung als Sicherung einer Zeitwertänderung (Fair-Value-Hedge)

Bedingte Gegenleistungen (bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden

Bewertungsgrundsatz

Anschaffungskosten abzüglich möglicher Wertminderungen

Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Anschaffungskosten abzüglich möglicher
Wertminderungen

Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert

Fortgeführte Anschaffungskosten

Fortgeführte Anschaffungskosten

Fortgeführte Anschaffungskosten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Nennwert

Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method)

Barwert des zukünftigen Erfüllungsbetrags

Fortgeführte Anschaffungskosten

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bewertung nach IFRS 16.36

Fortgeführte Anschaffungskosten

Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Fortgeführte Anschaffungskosten

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Die Gesamtergebnisrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR) dargestellt.

Der Ertragsteueraufwand wird in jeder Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss umfasst zum 30. Juni 2019 gegenüber dem Jahresende 2018 unverändert acht inländische und 44 ausländische Gesellschaften.

4. SONDEREINFLÜSSE

Das Management bereinigt zur operativen Steuerung der NORMA Group bestimmte Aufwendungen. Die im Folgenden dargestellten bereinigten Ergebnisse entsprechen somit der Managementsicht.

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden Nettoaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 9.221 innerhalb des EBITDA bereinigt (H1 2018: TEUR 609) Diese beziehen sich im Wesentlichen auf sonstige betriebliche Aufwendungen (TEUR 1.144) sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (TEUR 7.746), die im Zusammenhang mit dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt zur Optimierung der Konzernstrukturen stehen. Darüber hinaus wurden

Aufwendungen für Integrationskosten der im Geschäftsjahr 2018 akquirierten Unternehmen Kimplas und Statek (TEUR 331) innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 293) und der Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer (TEUR 38) bereinigt.

Zusätzlich wurden in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019, wie bereits auch im Vorjahr, Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 1.694 (H1 2018: TEUR 1.802) innerhalb des EBITA (Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte) sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von TEUR 11.201 (H1 2018: TEUR 9.794) innerhalb des EBIT bereinigt dargestellt.

In den ersten sechs Monaten 2018 wurden Aufwendungen von insgesamt TEUR 609 innerhalb des EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) bereinigt. Diese beziehen sich auf Bereinigungen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 601 und auf Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von TEUR 8, die im Zusammenhang mit der Akquisition und der Due Diligence im Rahmen der Vorbereitungen zum Erwerb des indischen Wasserspezialisten Kimplas stehen.

Sich aus den Bereinigungen ergebende fiktive Ertragsteuern werden mit den Steuersätzen der jeweils betroffenen lokalen Gesellschaften berechnet und im bereinigten Ergebnis nach Steuern berücksichtigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt das um diese Effekte bereinigte Ergebnis:

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

UM SONDEREINFLÜSSE BEREINIGTES ERGEBNIS

IN TEUR	Anhang	H1 2019 unbereinigt	Integrations- kosten	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Rightsizing / Footprint	Summe Bereinigungen	H1 2019 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	564.670				0	564.670
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		- 1.708				0	- 1.708
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.553				0	2.553
Materialaufwand		- 237.145				0	- 237.145
Bruttogewinn		328.370	0	0	0	0	328.370
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	- 71.508	293		1.144	1.437	- 70.071
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	- 164.810	38		7.746	7.784	- 157.026
EBITDA		92.052	331	0	8.890	9.221	101.273
Abschreibungen auf Sachanlagen		- 22.392		1.694		1.694	- 20.698
EBITA		69.660	331	1.694	8.890	10.915	80.575
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		- 15.382		11.201		11.201	- 4.181
Betriebsgewinn (EBIT)		54.278	331	12.895	8.890	22.116	76.394
Finanzergebnis	(8)	- 7.284				0	- 7.284
Ergebnis vor Ertragsteuern		46.994	331	12.895	8.890	22.116	69.110
Ertragsteuern		- 12.219	- 100	- 3.507	- 2.401	- 6.008	- 18.227
Periodenergebnis		34.775	231	9.388	6.489	16.108	50.883
Nicht beherrschende Anteile		- 27				0	- 27
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		34.802	231	9.388	6.489	16.108	50.910
Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,09					1,60

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

IN TEUR	Anhang	H1 2018 unbereinigt	Akquisitions- bezogene Kosten	Step-up- Effekte aus Kaufpreis- allokationen	Summe Bereinigungen	H1 2018 bereinigt
Umsatzerlöse	(5)	548.984			0	548.984
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		443			0	443
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.747			0	1.747
Materialaufwand		-229.931			0	-229.931
Bruttogewinn		321.243	0	0	0	321.243
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	(6)	-72.341	601		601	-71.740
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(7)	-148.627	8		8	-148.619
EBITDA		100.275	609	0	609	100.884
Abschreibungen auf Sachanlagen		-14.948		1.802	1.802	-13.146
EBITA		85.327	609	1.802	2.411	87.738
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte		-13.592		9.794	9.794	-3.798
Betriebsgewinn (EBIT)		71.735	609	11.596	12.205	83.940
Finanzergebnis	(8)	-6.122			0	-6.122
Ergebnis vor Ertragsteuern		65.613	609	11.596	12.205	77.818
Ertragsteuern		-17.720	-181	-3.049	-3.230	-20.950
Periodenergebnis		47.893	428	8.547	8.975	56.868
Nicht beherrschende Anteile		138			0	138
Periodenergebnis, das auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt		47.755	428	8.547	8.975	56.730
Ergebnis je Aktie (in EUR)		1,50				1,78

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

5. UMSATZERLÖSE UND MATERIALAUFWAND

Die für die Berichtsperiode erfassten Umsatzerlöse lauten wie folgt:

UMSATZERLÖSE NACH VERTRIEBSWEGEN

IN TEUR	H1 2019	H1 2018
Engineered Joining Technology (EJT)	338.700	353.439
Distribution Services (DS)	223.450	192.302
Sonstige Umsatzerlöse	2.520	3.243
	564.670	548.984

Die Umsatzerlöse in den ersten sechs Monaten 2019 liegen mit TEUR 564.670 um 2,9 % über denen der ersten sechs Monate 2018 (TEUR 548.984). Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der Einbeziehung der im 2. Halbjahr 2018 erworbenen Unternehmen Kimplas und Statek in Höhe von TEUR 12.876 sowie aus Wechselkurseffekten in Höhe von TEUR 15.364. Organisch ist die NORMA Group in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,3 % bzw. TEUR 12.554 geschrumpft. Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Veräußerung von nicht mehr verwendeten Produktionsresten aus der Metallproduktion.

UMSATZERLÖSE NACH KATEGORIE

IN TEUR	H1 2019	H1 2018
Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern	561.759	545.249
Umsatzerlöse aus der Erbringung von Entwicklungsdienstleistungen	0	360
Umsatzerlöse aus sonstigen Dienstleistungen	402	138
Sonstige Umsatzerlöse	2.509	3.237
	564.670	548.984

In den Umsatzerlösen der ersten sechs Monate 2019 sind „Erträge“ aus der Auflösung von in der Vorperiode erfassten Rückerstattungsverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 576 (H1 2018: TEUR 461) enthalten. Die Auflösungen stellen die Differenz der erfassten erwarteten Mengenrabatte und Jahresboni für Kunden in der Vorperiode zu der tatsächlichen Auszahlung im Geschäftsjahr dar.

Der Materialaufwand liegt im Verhältnis zum Umsatz mit einer Quote von 42,0 % (H1 2018: 41,9 %) nahezu auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Im Verhältnis zur Gesamtleistung liegt der Materialaufwand mit einer Quote von 41,9 % (H1 2018: 41,7 %) leicht über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge mit TEUR 6.300 um EUR 1.753 unter denen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2018 (TEUR 8.053). Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten neben Währungsgewinnen aus der betrieblichen Tätigkeit hauptsächlich Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und von nicht genutzten Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 77.808 um 3,2 % unter denen der ersten sechs Monate 2018 (TEUR 80.394). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Aufwendungen für Mieten und sonstigen Gebäudekosten durch die Auswirkungen der Erstanwendung von IFRS 16 in Höhe von TEUR 4.658 zurückzuführen. Ohne die Gesamteffekte aus IFRS 16 in Höhe von TEUR 5.622 würden sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten sechs Monaten 2019 auf TEUR 83.430 belaufen und wären damit um 3,8 % gestiegen.

Die Zusammensetzung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 mit Ausnahme der Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 nicht wesentlich verändert.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind Netto-Währungsverluste in Höhe von TEUR 35 enthalten (H1 2018: TEUR 200).

Im Verhältnis zur Gesamtleistung sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Quote von 13,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (H1 2018: 14,6 %) deutlich gesunken. Ohne die Effekte aus der Erstanwendung des IFRS 16 läge die Quote mit 14,8 % leicht über der des Vorjahreszeitraums.

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

7. AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen in den ersten sechs Monaten 2019 TEUR 164.810 gegenüber TEUR 148.627 im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die Erhöhung um 10,9% ist zum einen auf den Anstieg der durchschnittlichen Anzahl der Mitarbeiter, auch bedingt durch Akquisitionen im 2. Halbjahr 2018, in den ersten sechs Monaten 2019 gegenüber den ersten sechs Monaten 2018 zurückzuführen. Zum anderen wurden Aufwendungen aus dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt zur Optimierung der Konzernstrukturen erfasst. Insgesamt beliefen sich die erfassten zusätzlichen Personalkosten in den ersten sechs Monaten 2019 auf TEUR 7.746 (H1 2018: TEUR 0).

Im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer mit einer Quote von 29,1% (H1 2018: 27,0%) stark überproportional entwickelt. Dieser Anstieg hängt im Wesentlichen mit den beschriebenen Effekten aus dem Rightsizing-Projekt zusammen.

In den ersten sechs Monaten 2019 lag die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter bei 6.964 (H1 2018: 6.346).

8. FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis belief sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf TEUR – 7.284 und hat sich damit im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 (TEUR – 6.122) um TEUR 1.162 erhöht. Die Netto-Währungsgewinne/-verluste (inklusive der Erträge/Aufwendungen aus der Bewertung von Währungssicherungsderivaten) belaufen sich in den ersten sechs Monaten 2019 auf TEUR 406 (H1 2018: TEUR 522).

Der Nettozinsaufwand (inklusive der Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen) hat sich mit TEUR 7.123 in den ersten sechs Monaten 2019 um TEUR 664 im Vergleich zu den ersten sechs Monaten 2018 (TEUR 6.459) erhöht. Diese Erhöhung ist im Wesentlichen auf die Effekte durch die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Aus bilanzierten Leasingverhältnissen wurden in den ersten sechs Monaten 2019 Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 656 (H1 2018: Zinsaufwand aus Finanzierungsleasingverhältnissen TEUR 3) innerhalb des Finanzergebnisses erfasst. Des Weiteren erhöhten sich die Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 320. Der Anstieg der Zinserträge aus kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 309 hatte einen gegenläufigen Effekt.

9. ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des den Aktionären der NORMA Group zurechenbaren Periodenergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtszeitraum ausgegebenen Aktien. Die NORMA Group hat ausschließlich Stammaktien emittiert. In den ersten sechs Monaten 2019 lag die durchschnittlich gewichtete Anzahl bei 31.862.400 (H12018: 31.862.400) Stück.

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2019 wie folgt:

ERGEBNIS JE AKTIE

	H1 2019	H1 2018
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Periodenüberschuss (in TEUR)	34.802	47.755
Anzahl der gewichteten Aktien	31.862.400	31.862.400
Ergebnis je Aktie (un-)verwässert (in EUR)	1,09	1,50

Das Ergebnis je Aktie wurde in den ersten sechs Monaten 2019 und 2018 aufgrund der in ► ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“ beschriebenen Aufwendungen negativ beeinflusst.

10. ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE – BUCHWERTE

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Geschäfts- oder Firmenwerte	390.427	389.505
Kundenbeziehungen	177.889	184.864
Lizenzen, Rechte	156	149
Software, extern erworben	5.970	7.742
Marken	42.478	42.970
Patente und Technologie	32.618	34.496
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	8.396	11.585
Übrige immaterielle Vermögenswerte	2.172	1.588
Gesamt	664.115	672.899

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte von TEUR 389.505 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 390.427 zum 30. Juni 2019 resultiert aus positiven Wechselkurseffekten, insbesondere aus dem US-Dollar-Raum.

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich zusammenfassend wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DER GESCHÄFTS- ODER FIRMIENWERTE

IN TEUR	
Stand zum 31. Dez. 2018	389.505
Währungseffekte	922
Stand zum 30. Juni 2019	390.427

Details zur historischen Entwicklung der kumulierten Abschreibungen und Wertminderungen können dem ► **GESCHÄFTSBERICHT 2018, S. 151** entnommen werden.

Die Sachanlagen und Nutzungsrechte setzen sich wie folgt zusammen:

SACHANLAGEN – BUCHWERTE

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Grundstücke und Gebäude	61.969	66.568
Maschinen und technische Anlagen	124.146	123.825
Sonstige Ausrüstung	16.023	16.250
Anlagen im Bau	40.912	36.683
RoU – Grundstücke und Gebäude	37.311	0
RoU – Maschinen und technische Anlagen	183	0
RoU – Gabelstapler und Lagerausstattung	1.434	0
RoU – Büro- und IT-Ausrüstung	313	0
RoU – Fahrzeuge	1.959	0
Gesamt	284.251	243.326

In den ersten sechs Monaten 2019 wurden TEUR 24.087 in die Anlagevermögen investiert, einschließlich aktivierter Eigenleistungen in Höhe von TEUR 2.553. Investitionsschwerpunkte waren in Deutschland, Serbien, Großbritannien, China sowie in den USA und Mexiko. Es gab keine wesentlichen Abgänge.

Durch die Erstanwendung des IFRS 16 kam es zum 1. Januar 2019 zum Ansatz von Nutzungsrechten aus Operating-Leasingverhältnissen in Höhe von TEUR 30.532. In den ersten sechs Monaten sind für diese Nutzungsrechte Zugänge aus im Berichtszeitraum neu abgeschlossenen Leasingvereinbarungen im Wesentlichen für Grundstücke und Gebäude in Höhe von TEUR 11.763 erfasst worden.

11. UMLAUFVERMÖGEN

Das Umlaufvermögen zum 30. Juni 2019 hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2018 kaum verändert. Zwar stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Wesentlichen durch das gesteigerte Umsatzvolumen im 2. Quartal 2019 im Vergleich zum 4. Quartal 2018 deutlich um TEUR 47.163, gegenläufig reduzierten sich aber die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um TEUR 44.914 auch aufgrund der Dividendenzahlung in Höhe von TEUR 35.049 im Mai 2019.

12. FINANZINSTRUMENTE

Die folgenden Angaben enthalten eine Übersicht über die von der Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente.

Die Finanzinstrumente nach Klassen und Kategorien stellen sich wie folgt dar:

FINANZINSTRUMENTE – KLASSEN UND KATEGORIEN

IN TEUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 30. Juni 2019	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulegen- der Zeitwert zum 30. Juni 2019
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert	Für Siche- rungszwecke eingesetzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	709		709	709
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	192		192	192
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	84		84	84
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	163.694	163.694		163.694
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS- / Factoring-Programm	FVTPL	26.607		26.607	26.607
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	2.528	2.528		2.528
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	145.478	145.478		145.478
Finanzielle Verbindlichkeiten						
	Darlehen	FLAC	570.845	570.845		592.541
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	1.093		1.093	1.093
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	6		6	6
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	FLAC	133.639	133.639		133.639
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	12.547	12.547		12.547
	Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	k. A.	40.019			40.019
Summe je Kategorie						
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized Cost)		311.700	311.700		311.700
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		26.607		26.607	26.607
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		717.031	717.031		738.727

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

IN TEUR	Kategorie IFRS 7.8 gemäß IFRS 9	Buchwert zum 31. Dez. 2018	Bewertungsbasis IFRS 9			Beizulegen- der Zeitwert zum 31. Dez. 2018
			Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert	Für Siche- rungszwecke eingesetzte Derivate	
Finanzielle Vermögenswerte						
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	2.571		2.571	2.571
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	151		151	151
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	42		42	42
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	Amortized Cost	128.485	128.485		128.485
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS/ Factoring-Programm	FVTPL	14.653	14.653		14.653
	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Amortized Cost	5.231	5.231		5.231
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Amortized Cost	190.392	190.392		190.392
Finanzielle Verbindlichkeiten						
	Darlehen	FLAC	569.091	569.091		582.624
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsgeschäften						
	Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	675		675	675
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	k. A.	45		45	45
	Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen	k. A.	38		38	38
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnliche Schulden	k. A.	142.028	142.028		142.028
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
	Sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	20.826	20.826		20.826
	Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	k. A.	32		32	32
Summe je Kategorie						
	Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (Amortized cost)		324.108	324.108		324.108
	Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVTPL)		14.653	14.653		14.653
	Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)		731.945	731.945		745.478

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

**12. (A) ZUR ÜBERTRAGUNG VORGESEHENE UND ÜBERTRAGENE
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

i. Übertragene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Tochtergesellschaften der NORMA Group in den Segmenten EMEA und Amerika übertragen im Rahmen von Factoring- und ABS-Transaktionen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an konzernexterne Erwerber. Die Einzelheiten sowie Auswirkungen der jeweiligen Programme werden im Folgenden dargestellt.

a) Factoring-Transaktionen

In der im Geschäftsjahr 2017 abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von EUR 18 Mio. verkauften Tochtergesellschaften der NORMA Group in Deutschland, Polen und Frankreich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Im Rahmen dieses Factoring-Programms wurden zum 30. Juni 2019 Forderungen in Höhe von EUR 8,8 Mio. verkauft (31. Dez. 2018: EUR 8,6 Mio.).

Das Continuing Involvement in Höhe von TEUR 80 (31. Dez. 2018: TEUR 79) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst den aus dem Spätzahlungsrisiko resultierenden maximalen Verlust für die NORMA Group aus den zum Abschlussstichtag verkauften Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit TEUR 7 (31. Dez. 2018: TEUR 7) angesetzt.

2018 hat NORMA ein weiteres Factoring-Programm etabliert. In der im Dezember 2018 abgeschlossenen Factoring-Vereinbarung mit einem maximalen Forderungsvolumen von USD 16 Mio. verkauft eine Tochtergesellschaft der NORMA Group in den USA Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an die konzernexternen Erwerber. Im Rahmen dieses Factoring-Programms wurden zum 30. Juni 2019 Forderungen in Höhe von EUR 1,1 Mio. verkauft (31. Dez. 2018: EUR 15,4 Mio.), von denen EUR 0,4 Mio. (31. Dez. 2018: EUR 3,2 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

b) ABS-Programm

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2014 einen revolvingierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2014 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses Asset-Backed-Securities-(ABS-)Programms mit einem Volumen von bis zu EUR 25 Mio. haben inländische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2019 Forderungen in Höhe von EUR 14,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2018: EUR 15,2 Mio.), von denen EUR 0,6 Mio. (31. Dez. 2018: EUR 0,6 Mio.) als Kaufpreiseinbehalte, die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 257 (31. Dez. 2018: TEUR 272) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 205 (31. Dez. 2018: TEUR 215) passiviert.

Die NORMA Group hat mit der Weinberg Capital Ltd. (Programmzweckgesellschaft) im Geschäftsjahr 2018 einen weiteren revolvingierenden Forderungskaufvertrag (Receivables Purchase Agreement) zum Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abgeschlossen. Die vereinbarte Struktur sieht den Verkauf von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der NORMA Group im Rahmen einer ABS-Transaktion vor und wurde erfolgreich im Dezember 2018 initiiert. Die Forderungen werden von der NORMA Group an eine Programmzweckgesellschaft verkauft.

Im Rahmen dieses ABS-Programms mit einem Volumen von bis zu USD 30 Mio. haben US-amerikanische Konzernunternehmen der NORMA Group zum 30. Juni 2019 Forderungen in Höhe von EUR 19,3 Mio. verkauft (31. Dez. 2018: EUR 22,0 Mio.), von denen EUR 0,9 Mio. als Kaufpreiseinbehalte (31. Dez. 2018: EUR 0,9 Mio.), die als Sicherungsreserven vorgehalten werden, nicht ausgezahlt und als sonstige finanzielle Vermögenswerte angesetzt wurden.

Ein Continuing Involvement in Höhe von TEUR 709 (31. Dez. 2018: TEUR 813) wurde als sonstige finanzielle Verbindlichkeit passiviert und umfasst zum einen den maximalen Betrag, den die NORMA Group aus der übernommenen Ausfallgarantie eventuell zurückzahlen müsste, und zum anderen die zu erwartenden Zinszahlungen bis zum Zahlungseingang in Bezug auf den Buchwert der übertragenen Forderungen. Der beizulegende Zeitwert der Garantie bzw. der zu übernehmenden Zinszahlungen wurde mit angesetzt und erfolgswirksam als sonstige Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 228 (31. Dez. 2018: TEUR 287) passiviert.

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

ii. Zur Übertragung vorgesehene Forderungen aus
Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in diesen Programmen erhalten, jedoch über das Abschlussdatum noch nicht abgegangen sind, können nach Ansicht des Konzerns weder dem Geschäftsmodell „Halten“ noch dem Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“ zugeordnet werden. Sie werden demnach in der Kategorie „erfolgswirksam zum Fair Value bewertet“ (Fair Value Through Profit and Loss – FVTPL) erfasst.

12. (B) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN UND
NETTOVERSCHULDUNG

i. Fremdkapitalaufnahmen

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

FRISTIGKEIT DARLEHEN 30. JUNI 2019

IN TEUR	Bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.863	4.863	172.512	0
Schuldscheindarlehen, netto	106.586	29.000	162.011	86.500
Gesamt	111.449	33.863	334.523	86.500

Die Fristigkeit der syndizierten Darlehen sowie der Schuldscheindarlehen stellt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt dar:

FRISTIGKEIT DARLEHEN 31. DEZEMBER 2018

IN TEUR	Bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 2 Jahren	> 2 Jahre bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Syndizierte Darlehen, netto	4.839	4.839	174.590	0
Schuldscheindarlehen, netto	106.103	29.000	161.635	86.500
Gesamt	110.942	33.839	336.225	86.500

Es erfolgte eine Sicherung von Teilen der syndizierten Darlehen sowie der variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens gegen Zinsänderungen durch Derivate.

ii. Leasingverhältnisse

Die Fristigkeit der Nominalwerte sowie der Buchwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen stellt sich zum 30. Juni 2019 wie folgt dar:

FRISTIGKEITEN LEASINGVERBINDLICHKEITEN 30. JUNI 2019

IN TEUR	bis zu 1 Jahr	> 1 Jahr bis zu 5 Jahren	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten aus Leasing- verhältnissen – Nominalwert	9.557	21.248	14.596
Verbindlichkeiten aus Leasing- verhältnissen – Buchwerte	8.408	18.423	13.188

iii. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Langfristig		
Sonstige Schulden	2.002	1.976
	2.002	1.976
Kurzfristig		
Kaufpreisverbindlichkeiten	0	546
Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring	9.545	17.141
Sonstige Schulden	1.000	1.163
	10.545	18.850
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.547	20.826

a) Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring

Die Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring beinhalten Verbindlichkeiten aus dem im Rahmen der ABS- und Factoring-Programme erfassten verbleibenden anhaltenden Engagement (Continuing Involvement) in Höhe von TEUR 1.046 (31. Dez. 2018: TEUR 1.164), Verbindlichkeiten aus erfassten Fair Values von Ausfall- und Zinsgarantien in Höhe von TEUR 461 (31. Dez. 2018: TEUR 509) sowie Verbindlichkeiten aus Einzahlungen von Kunden für bereits innerhalb der ABS- und Factoring-Programme veräußerte Forderungen im Rahmen des von NORMA durchgeführten Debitoren-/Forderungsmanagements in Höhe von TEUR 8.034 (31. Dez. 2018 TEUR 15.468).

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

b) Sonstige Schulden

Zum 30. Juni 2019 sind in den sonstigen langfristigen Schulden Verbindlichkeiten für die Option zum Erwerb der restlichen Minderheitsanteile in Höhe von TEUR 2.002 (31. Dez. 2018: TEUR 1.976) im Zusammenhang mit der im 2. Quartal 2017 erfolgten Akquisition der Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd. (Fengfan) enthalten. Diese Option gibt NORMA Group das Recht, die verbleibenden 20 % der Anteile an Fengfan zu erwerben. Die Risiken und Chancen der verbleibenden Anteile gehen aufgrund der vertraglichen Ausgestaltung nicht auf die NORMA Group über. Somit wird der Barwert der geschätzten zukünftigen Auszahlung zum Erwerbszeitpunkt in Höhe von TEUR 3.946 unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Änderungen an der Einschätzung des zu zahlenden Betrags werden erfolgswirksam im Finanzergebnis innerhalb der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die kurzfristigen Schulden beinhalten Verbindlichkeiten aus Wechseln in Höhe von TEUR 44 und sonstige Verbindlichkeiten.

iv. Nettoverschuldung

Die Nettofinanzschulden der NORMA Group stellen sich wie folgt dar:

NETTOFINANZSCHULDEN

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Darlehen	570.845	569.091
Derivative Finanzinstrumente – Bilanzierung von Sicherungsinstrumenten	1.099	758
Leasingverbindlichkeiten (bis 2018: Verbindlich- keiten aus Finanzierungsleasing)	40.019	32
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.547	20.826
Finanzverbindlichkeiten	624.510	590.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	145.478	190.392
Nettoverschuldung	479.032	400.315

Die Finanzverbindlichkeiten der NORMA Group lagen mit TEUR 624.510 um 5,7 % über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (TEUR 590.707). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten aufgrund der durch die Erstanwendung des IFRS 16 im Jahr 2019 erstmalig erfassten Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasingverhältnissen (TEUR 40.019) zurückzuführen.

Des Weiteren erhöhten Effekte aus Wechselkursänderungen auf die US-Dollar-Tranchen der syndizierten Darlehen und des Schuldscheindarlehen die Position Darlehen. Gegenläufige Effekte ergaben sich aus der planmäßigen Tilgung der syndizierten Darlehen in Höhe von TEUR 2.432.

Der Rückgang der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus den ABS- und Factoring-Programmen.

Die Nettoverschuldung ist mit TEUR 479.032 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 (TEUR 400.315) um TEUR 78.717 und damit um 19,7 % gestiegen. Grund dafür waren im Wesentlichen ein Rückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aufgrund der Nettomittelabflüsse aus der Summe der Mittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 36.743, der Nettzahlungsaufbrüche aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 28.215 sowie aus der Zahlung der Dividenden in Höhe von TEUR 35.049 und die zuvor beschriebenen Erstanwendungseffekte des IFRS 16. Darüber hinaus erhöhten die zahlungsmittelneutralen Währungseffekte auf die Fremdwährungsdarlehen sowie die laufenden Zinsaufwendungen in den ersten sechs Monaten 2019 die Nettoverschuldung. ► ANHANGANGABE 17 „ANGABEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG“.

12. (C) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen derivativen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Die derivativen Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

IN TEUR	30. Juni 2019		31. Dez. 2018	
	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten	Vermögenswerte	Verbindlichkeiten
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	709	1.093	2.571	675
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen	192	6	151	45
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwert- änderungen	84	0	42	38
Summe	985	1.099	2.764	758
Abzüglich langfristigen Anteils				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen	625	1.093	2.180	605
Langfristiger Anteil	625	1.093	2.180	605
Kurzfristiger Anteil	360	6	584	153

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

FREMDWÄHRUNGSDERIVATE

Zum 30. Juni 2019 wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 192 sowie Fremdwährungsderivate mit einem negativen Marktwert von TEUR 6 zur Absicherung von Zahlungsströmen gehalten. Zudem wurden Fremdwährungsderivate mit einem positiven Marktwert von TEUR 84 gehalten.

Die Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zahlungsströmen werden gegen Schwankungen des Währungskurses aus dem operativen Geschäft eingesetzt. Fremdwährungsderivate zur Absicherung von Zeitwertänderungen dienen der Sicherung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten gegen Schwankungen des Währungskurses.

Im Rahmen ihres Finanzrisikomanagements hat die NORMA Group, neben herkömmlichen Ansätzen wie der Reduktion des Exposures durch sogenannte Natural Hedges und der rollierenden Sicherung mit Fremdwährungsderivaten, Teile ihres US-Dollar-Exposures an Bankenpartner delegiert. Ziel ist es, die NORMA Group gegen ungünstige Wechselkursentwicklungen abzusichern und gleichzeitig eine Partizipation an positiven Entwicklungen der Devisenmärkte zu ermöglichen. Dabei kommt ein dynamisches Sicherungskonzept mit einer variablen Sicherungsquote zum Einsatz, das auf der Basis von quantitativen Modellen Trends der Märkte analysiert und diese Erkenntnisse in ein technisches Absicherungsmodell implementiert. Alle Aktivitäten folgen dabei stets den strengen Anforderungen des internen Risikomanagements. Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsderivate, die sich aus dem beschriebenen dynamischen Sicherungskonzept ergeben, werden als zu Handelszwecken gehaltene Derivate eingestuft. Zum 30. Juni 2019 wurden keine Fremdwährungsderivate daraus gehalten.

ZINSSICHERUNGSTRUMENTE

Teile der externen Finanzierung der NORMA Group wurden mit Zinsswaps gegen Schwankungen des Zinssatzes gesichert. Zum 30. Juni 2019 wurden Zinssicherungsgeschäfte mit einem positiven Marktwert in Höhe von TEUR 709 sowie mit einem negativen Marktwert in Höhe von TEUR 1.093 gehalten. Die Zinssicherungsgeschäfte lauteten auf ein Nominal von TEUR 92.874 (31. Dez. 2018: TEUR 126.403) bzw. TEUR 99.283 (31. Dez. 2018: TEUR 66.639). Zum 30. Juni 2019 betrug die aus den Sicherungen resultierende feste Zinsverpflichtung 1,42% – 2,01%, der variable Zinssatz waren der 3-Monats-LIBOR und der 6-Monats-EURIBOR. Das maximale Ausfallrisiko besteht zum Abschlussstichtag in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der in der Konzernbilanz ausgewiesenen derivativen Vermögenswerte.

In den ersten sechs Monaten 2019 und 2018 wurde kein Aufwand aus unwirksamen Teilen der Absicherung von Zahlungsströmen erfasst.

Der im sonstigen Ergebnis erfasste wirksame Teil aus der Absicherung von Zahlungsströmen sowie die Rücklage für Sicherungskosten entwickelten sich ohne Berücksichtigung von latenten Steuern wie folgt:

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

VERÄNDERUNG DER HEDGINGRÜCKLAGE VOR STEUERN

IN TEUR	Rücklage für Siche- rungs- kosten	Kassa- kompo- nente von Fremd- währungs- derivaten	Zins- swaps	Zins-/ Wäh- rungs- swaps	Summe
Stand zum 31. Dez. 2018	-67	57	1.897	0	1.887
Währungsumrechnungs- differenzen		-2			-2
Umgliederung in den Gewinn oder Verlust		10	-553		-543
Nettowertänderung des Sicherungsinstruments		-41	-1.728		-1.769
Abgegrenzte und erfasste Sicherungskosten	86				86
Stand zum 30. Juni 2019	19	24	-384	0	-341

Die zum Stichtag in der Hedge-Rücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Zinsswaps werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Darlehensverbindlichkeiten wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst. Die in der Hedgingrücklage im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste aus Fremd-

FINANZINSTRUMENTE – FAIR-VALUE-BEWERTUNGSHIERARCHIE

IN TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 30. Juni 2019
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		709		709
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		192		192
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		84		84
Forderungen aus dem ABS- / Factoring-Programm		26.607		26.607
Gesamt Aktiva	0	27.592	0	27.592
Passiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		1.093		1.093
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		6		6
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen				0
Gesamt Passiva	0	1.099	0	1.099

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

währungsderivaten sind kurzfristig und werden innerhalb eines Jahres wirksam im Gewinn oder Verlust erfasst.

Eine Übersicht über die aus den Absicherungen von Zeitwertänderungen entstandenen Gewinne und Verluste, die innerhalb des Finanzergebnisses erfasst wurden, stellt sich wie folgt dar:

GEWINNE UND VERLUSTE AUS DER ABSICHERUNG
VON ZEITWERTÄNDERUNGEN

IN TEUR	H1 2019	H1 2018
Verluste (-)/ Gewinne (+) aus gesicherten Grundgeschäften	-85	414
Gewinne (+)/ Verluste (-) aus Sicherungsgeschäften	-13	-643
	-98	-229

12. (C) BEILZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN

Die folgenden Tabellen stellen die Bewertungshierarchie gemäß IFRS 13 der zum Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden der NORMA Group zum 30. Juni 2019 bzw. zum 31. Dezember 2018 dar:

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

IN TEUR	Level 1 ¹	Level 2 ²	Level 3 ³	Gesamt zum 31. Dez. 2018
Wiederkehrende Zeitwertbewertungen				
Aktiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		2.571		2.571
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		151		151
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		42		42
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – ABS/ Factoring-Programm		14.653		14.653
Gesamt Aktiva	0	17.417	0	17.417
Passiva				
Zinsswaps – Absicherung von Zahlungsströmen		675		675
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zahlungsströmen		45		45
Fremdwährungsderivate – Absicherung von Zeitwertänderungen		38		38
Gesamt Passiva	0	758	0	758

1_Die Marktwertermittlung erfolgt auf Basis notierter (nicht berichteter) Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte oder Schulden.

2_Die Marktwertermittlung für diese Vermögenswerte oder Schulden erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3_Die Marktwertermittlung erfolgt für diese Vermögenswerte oder Schulden auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Wie im Vorjahr gab es in der aktuellen Periode keine Transfers zwischen den einzelnen Leveln der Bewertungshierarchien.

Es wurden keine Konditionen eines finanziellen Vermögenswertes, der ansonsten überfällig oder wertgemindert wäre, im Geschäftsjahr neu ausgehandelt.

Die im Rahmen von Sicherungsgeschäften gehaltenen Finanzinstrumente werden zu ihren jeweiligen beizulegenden Zeitwerten bilanziert. Sie werden vollständig in Level 2 der Fair-Value-Hierarchie eingestuft.

Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps wird als Barwert der erwarteten künftigen Cashflows berechnet. Der beizulegende Zeitwert der Forward-Devisentermingeschäfte wird mit dem Forward-Wechselkurs des Bilanzstichtags berechnet und das Ergebnis wird dann zum diskontierten Barwert dargestellt.

Zum 30. Juni 2019 sowie zum 31. Dezember 2018 wurden keine finanziellen Verbindlichkeiten Level 3 der Bewertungshierarchie zugeordnet.

Finanzinstrumente, die in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, sind ebenfalls in eine dreistufige Fair-Value-Hierarchie eingeordnet.

Die Ermittlung der Fair Values der festverzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert sind, für die der Fair Value aber im Anhang angegeben ist, erfolgt auf der Basis der Marktzenskurve nach der Zero-Coupon-Methode unter Berücksichtigung von Credit-Spreads (Level 2). Die auf den Stichtag abgegrenzten Zinsen sind in den Werten enthalten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen haben, ebenso wie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Laufzeiten. Deren Buchwerte entsprechen zum Abschlussstichtag den jeweiligen beizulegenden Zeitwerten, da die Auswirkungen der Abzinsung nicht wesentlich sind.

Da Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten kurze Laufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

13. EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital hat sich in den ersten sechs Monaten 2019 durch das Periodenergebnis (TEUR 34.775), Währungsumrechnungsdifferenzen (TEUR 3.933) sowie durch Absicherungen von Zahlungsströmen (TEUR –1.577) verändert. Zudem kam es durch die Erstanwendung von IFRS 16 zu einer Anpassung der Gewinnrücklage zum 1. Januar 2019 in Höhe von TEUR –2.032. ► **ANHANGANGABE 2** „GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN“

Nach der Hauptversammlung im Mai 2019 wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 35.049 (EUR 1,10 je Aktie) an die Anteilseigner der NORMA Group SE ausgeschüttet, wodurch die Gewinnrücklage entsprechend reduziert wurde.

Des Weiteren erfolgte in den ersten sechs Monaten 2019 eine Ausschüttung von Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 42.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 19. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu EUR 12.744.960,00 durch Ausgabe von bis zu 12.744.960 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2015).

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Mai 2015 um bis zu EUR 3.186.240,00 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.186.240 neuen auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Wandel- und /oder Optionsschuldverschreibungen (Bedingtes Kapital 2015).

14. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen verringerten sich geringfügig von TEUR 16.010 zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 15.868 zum 30. Juni 2019.

15. SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

SONSTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Langfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	276	391
Sonstige Schulden	97	40
	373	431
Kurzfristig		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.359	1.068
Steuerschulden (ohne Ertragsteuern)	3.226	2.398
Schulden aus Sozialversicherung	4.973	4.521
Personalbezogene Schulden (z. B. Urlaub, Boni, Prämien)	28.844	18.671
Sonstige Schulden	395	326
	38.797	26.984
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	39.170	27.415

Der Anstieg der personalbezogenen Schulden ist unter anderem auf den Anstieg der Verbindlichkeiten für Abfindungen, die im Zusammenhang mit dem im 4. Quartal 2018 initiierten Rightsizing-Projekt zur Optimierung der Konzernstrukturen stehen, zurückzuführen. Des Weiteren sind saisonal bedingt die Verbindlichkeiten aus offenen Urlaubsansprüchen und Urlaubsentgelt zum 30. Juni 2019 im Vergleich zum 31. Dezember 2018 angestiegen.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

16. ANGABEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus der betrieblichen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Periodenergebnis wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dieser wird um die nicht zahlungswirksamen Abschreibungen, um die im Cashflow aus der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordneten Aufwendungen und Auszahlungen sowie um sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge korrigiert. Im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit in Höhe von TEUR 36.743 (H1 2018: TEUR 27.237) werden die Veränderungen des Umlaufvermögens, der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierungstätigkeit) dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Reverse-Factoring-Programm, an einem Factoring-Programm sowie an einem ABS-Programm teil. Die im Reverse-Factoring-Programm befindlichen Verbindlichkeiten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ähnlichen Schulden ausgewiesen. Zum 30. Juni 2019 sind Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 22.161 (31. Dez. 2018: TEUR 19.200) aus Reverse-Factoring-Programmen erfasst. Die Zahlungsströme aus dem Reverse-Factoring-, dem Factoring- und dem ABS-Programm sind unter dem Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit dargestellt, da dies dem wirtschaftlichen Gehalt der Transaktionen entspricht.

Der Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthält im 1. Halbjahr 2019 Auszahlungen für aktienbasierte Vergütungen in Höhe von TEUR 1.045 (H1 2018: TEUR 3.513), die aus dem Long-Term-Incentive-Plan (LTI) für Mitarbeiter der NORMA Group resultieren (H1 2018: 2014er-Tranche des MSP sowie aus dem Long-Term-Incentive-Plan [LTI] für Mitarbeiter der NORMA Group).

Die im Mittelzufluss aus der betrieblichen Tätigkeit enthaltenen Korrekturen für Aufwendungen aus der Bewertung von Derivaten in Höhe von TEUR 18 (H1 2018: Aufwendungen in Höhe von TEUR 194) beziehen sich auf die ergebniswirksam erfassten Zeitwertänderungen von Fremdwährungsderivaten und Zinsswaps, die der Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind.

Die korrigierten sonstigen nicht zahlungswirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung externer Finanzierungsverbindlichkeiten sowie konzerninterner monetärer Posten in Höhe von TEUR -742 (H1 2018: TEUR -495).

Des Weiteren beinhalten die zahlungsunwirksamen Erträge (-)/Aufwendungen (+) im 1. Halbjahr 2018 zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von TEUR 146 (H1 2018: TEUR 155).

Die Cashflows aus gezahlten Zinsen werden unter den Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Cashflows aus der Investitionstätigkeit beinhalten Nettozahlungsabflüsse aus der Beschaffung und der Veräußerung langfristiger Vermögenswerte in Höhe von TEUR 27.669 (H1 2018: TEUR 27.058). Darin enthalten ist die Veränderung von Verbindlichkeiten für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen in Höhe von TEUR -4.386 (H1 2018: TEUR -1.296).

Des Weiteren enthalten sind Nettoauszahlungen für Akquisitionen in Höhe von TEUR 546 (H1 2018: TEUR 2.989).

Die Nettoauszahlungen für Akquisitionen im Vorjahreszeitraum betreffen die Zahlung der ausstehenden Kaufpreisverbindlichkeit aus der Akquisition der Fengfan Fastener (Shaoxing) Co., Ltd („Fengfan“) im 2. Quartal 2017.

Die Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit enthalten im 1. Halbjahr 2019 Auszahlungen für Dividenden an die Aktionäre der NORMA Group SE in Höhe von TEUR 35.049 (H1 2018: TEUR 33.456), für Zinsen (H1 2019: TEUR 4.312, inklusive der Zinszahlungen aus Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 656; H1 2018: TEUR 3.031), Auszahlungen für die planmäßige Tilgung von Darlehen (H1 2019: TEUR 2.432; H1 2018: TEUR 2.385), Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus ABS und Factoring in Höhe von TEUR 7.432 (H1 2018: TEUR 0) sowie Auszahlungen aus Derivaten in Höhe von TEUR 97 (H1 2018: TEUR 171).

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Des Weiteren werden Auszahlungen für Leasingverhältnisse in Höhe von TEUR 4.950 (H1 2018: Auszahlungen für Finanzierungsleasingverhältnisse TEUR 88) sowie ausgeschüttete Dividenden an Minderheitsgesellschafter in Höhe von TEUR 42 (H1 2018: TEUR 99) unter dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Die Veränderungen der Bilanzposten, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, sind nicht unmittelbar aus der Bilanz ableitbar, da Effekte aus der Währungsumrechnung nicht zahlungswirksam sind und Effekte aus Konsolidierungskreisänderungen direkt im Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit dargestellt werden.

Die „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ umfassten zum 30. Juni 2019 Barmittel und Sichteinlagen in Höhe von TEUR 215.061 (31. Dezember 2018: TEUR 185.870) sowie Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von TEUR 4.620 (31. Dezember 2018: TEUR 4.522).

17. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

02 Kennzahlen
im Überblick

04 Highlights
1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischen-
lagebericht

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

30 Konzern-Zwischen-
abschluss

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum

IN TEUR	EMEA		Amerika		Asien-Pazifik		Segmente gesamt		Zentralfunktionen		Konsolidierung		Konzern	
	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018	H1 2019	H1 2018
Segmentumsatzerlöse gesamt	273.089	284.982	242.373	227.618	74.624	69.782	590.086	582.382	14.177	13.322	-39.593	-46.720	564.670	548.984
davon Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	18.497	26.882	5.078	4.946	1.841	1.570	25.416	33.398	14.177	13.322	-39.593	-46.720	0	0
Außenumsatzerlöse	254.592	258.100	237.295	222.672	72.783	68.212	564.670	548.984	0	0	0	0	564.670	548.984
Beitrag zum Konzernaußenumsatz	45%	47%	42%	41%	13%	12%	100%	100%						
Bereinigter Bruttogewinn ¹	158.022	163.182	136.696	128.177	33.805	30.720	328.523	322.079	n.a.	n.a.	-153	-836	328.370	321.243
Bereinigtes EBITDA¹	50.108	51.398	47.065	44.178	10.044	9.664	107.217	105.240	-5.616	-4.156	-328	-200	101.273	100.884
Bereinigte EBITDA-Marge ^{1,2}	18,3%	18,0%	19,4%	19,4%	13,5%	13,8%							17,9%	18,4%
Abschreibungen ohne PPA-Abschreibungen ³	-8.614	-6.031	-7.651	-4.294	-3.671	-2.115	-19.936	-12.440	-762	-706	0	0	-20.698	-13.146
Bereinigtes EBITA¹	41.494	45.367	39.414	39.884	6.373	7.549	87.281	92.800	-6.378	-4.862	-328	-200	80.575	87.738
Bereinigte EBITA-Marge ^{1,2}	15,2%	15,9%	16,3%	17,5%	8,5%	10,8%							14,3%	16,0%
Vermögenswerte (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2018) ⁴	625.418	624.446	679.185	649.757	245.984	250.416	1.550.587	1.524.619	316.953	361.153	-361.701	-414.086	1.505.839	1.471.686
Schulden (Vorjahreswerte zum 31. Dez. 2018) ⁵	198.486	198.342	301.845	291.204	48.949	54.814	549.280	544.360	650.555	671.394	-296.467	-346.509	903.368	869.245
Investitionen	11.489	12.150	6.855	9.974	5.997	3.228	24.341	25.352	712	1.263	n/a	n/a	25.053	26.615
Anzahl Mitarbeiter ⁶	3.728	3.577	1.801	1.661	1.325	994	6.854	6.232	110	114	n/a	n/a	6.964	6.346

1_Die Bereinigungen werden in ► ANHANGANGABE 4 erläutert.

2_Bezogen auf die Segmentumsatzerlöse.

3_Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

4_Einschließlich zugeordneter Geschäfts- oder Firmenwerte; Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

5_Steuern sind in der Spalte „Konsolidierung“ enthalten.

6_Anzahl Mitarbeiter (Durchschnitt)

Die NORMA Group bildet die Segmente des Konzerns nach Regionen. Die berichtspflichtigen Segmente der NORMA Group sind die Regionen Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA), Nord-, Mittel- und Südamerika (Amerika) sowie Asien-Pazifik (APAC). Die Vision der NORMA Group ist unter anderem auf regionale Wachstumsziele ausgerichtet. In den Vertriebswegen werden regionale

und lokale Schwerpunkte gesetzt. Alle drei Regionen verfügen über vernetzte regionale und unternehmensübergreifende Organisationen mit unterschiedlichen Funktionen. Aus diesem Grund ist das gruppeninterne Berichts- und Kontrollsystem des Managements regional geprägt. Das Produktportfolio variiert nicht zwischen den Segmenten.

**02 Kennzahlen
im Überblick**

**04 Highlights
1. Halbjahr 2019**

**06 Die NORMA Group
am Kapitalmarkt**

**11 Konzern-Zwischen-
lagebericht**

11 Grundlagen
des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und
Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche
Geschäfte mit nahe-
stehenden Unterneh-
men und Personen

**30 Konzern-Zwischen-
abschluss**

30 Konzern-Gesamt
ergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalfluss-
rechnung

33 Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

34 Verkürzter
Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der
gesetzlichen Vertreter

**62 Finanzkalender,
Kontakt und
Impressum**

Die NORMA Group bewertet ihre Segmente im Wesentlichen anhand der finanziellen Steuerungsgrößen „bereinigtes EBITDA“ und „bereinigtes EBITA“.

Das bereinigte EBITDA umfasst Umsatzerlöse, Veränderungen der Bestände an Fertigerzeugnissen und unfertigen Erzeugnissen, andere aktivierte Eigenleistungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen sowie Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer und wird zur Steuerung um wesentliche Sondereffekte bereinigt. Es wird nach den in der Gesamtergebnisrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ermittelt.

Das bereinigte EBITA umfasst das bereinigte EBITDA abzüglich der Abschreibungen ohne Abschreibungen auf Sachanlagen aus Kaufpreisallokationen.

Die Bereinigungen innerhalb des EBITDA und EBITA können der ► ANHANGANGABE 4 „SONDEREINFLÜSSE“ entnommen werden.

Erlöse zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erfasst, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Das Segmentvermögen umfasst sämtliche Vermögenswerte abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteueransprüche. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Vermögenswerte der Zentralfunktionen beinhalten in erster Linie Zahlungsmittel und Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

Die Segmentschulden beinhalten sämtliche Schulden abzüglich (tatsächlicher und latenter) Ertragsteuerschulden. Die Steuern werden in der Segmentberichterstattung innerhalb der Konsolidierung ausgewiesen. Die Schulden der Zentralfunktionen beinhalten im Wesentlichen Finanzverbindlichkeiten.

Die Investitionsausgaben (Segmentinvestitionen) entsprechen den Zugängen zu langfristigen Vermögenswerten (sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen).

Die Segmentvermögenswerte und Segmentschulden werden nach der in der Bilanz angewandten Methode bewertet.

**18. HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Die NORMA Group hat die folgenden Investitionsausgaben, für die zum Stichtag des Zwischenabschlusses vertragliche Verpflichtungen bestehen, die aber noch nicht angefallen sind:

KAPITALVERPFLICHTUNGEN

IN TEUR	30. Juni 2019	31. Dez. 2018
Sachanlagen	7.406	8.774
Vorräte	903	1.030
	8.309	9.804

Bei der Gruppe bestehen Eventualverbindlichkeiten im Hinblick auf rechtliche Ansprüche im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die NORMA Group geht nicht davon aus, dass diese Eventualverbindlichkeiten wesentliche nachteilige Effekte auf ihre Geschäftstätigkeit oder wesentliche Schulden zur Folge haben werden.

**19. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN
UND PERSONEN**

In den ersten sechs Monaten 2019 gab es keine berichtspflichtigen Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen.

20. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Bis zum 6. August 2019 ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 30. Juni 2019 geführt hätten.

- 02 Kennzahlen im Überblick
- 04 Highlights 1. Halbjahr 2019
- 06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt
- 11 Konzern-Zwischenlagebericht
 - 11 Grundlagen des Konzerns
 - 12 Wirtschaftsbericht
 - 24 Prognosebericht
 - 27 Risiko- und Chancenbericht
 - 29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 30 Konzern-Zwischenabschluss
 - 30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
 - 31 Konzernbilanz
 - 32 Konzern-Kapitalflussrechnung
 - 33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 34 Verkürzter Konzernanhang
- 61 Prüferische Durchsicht
- 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

PRÜFERISCHE DURCHSICHT

Der Zwischenbericht wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

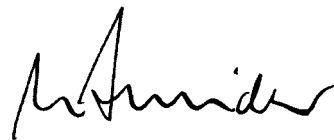
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, 6. August 2019

NORMA Group SE

Der Vorstand



Dr. Michael Schneider
Mitglied des Vorstands
Finanzvorstand (CFO)



Dr. Friedrich Klein
Chief Operating Officer (COO)

FINANZKALENDER, KONTAKT UND IMPRESSUM

FINANZKALENDER 2019

Datum	Veranstaltung
6. Nov. 2019	Veröffentlichung Zwischenmitteilung Q3 2019

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine erfahren Sie auf der Website www.investoren.normagroup.com

HERAUSGEBER

NORMA GROUP SE

Edisonstraße 4

63477 Maintal

Tel.: +49 6181 6102-740

E-Mail: info@normagroup.com

www.normagroup.com

KONTAKT

E-Mail: ir@normagroup.com

ANSPRECHPARTNER

ANDREAS TRÖSCH

Vice President Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-741

E-Mail: andreas.troesch@normagroup.com

CHIARA VON EISENHART ROTHE

Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-748

E-Mail: chiara.voneisenhartrothe@normagroup.com

IVANA BLAZANOVIC

Manager Investor Relations

Tel.: +49 6181 6102-7603

E-Mail: ivana.blazanovic@normagroup.com

REDAKTION

NORMA Group

GESTALTUNG UND REALISIERUNG

MPM Corporate Communication Solutions, Mainz, Düsseldorf

BILDNACHWEISE

NORMA Group

Hinweis zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Angabe von Beträgen oder prozentualen Änderungen kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen an unterschiedlichen Stellen dieses Berichts zu geringen Abweichungen kommen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der NORMA Group SE sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der NORMA Group SE, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch in der Zukunft der Fall sein wird.

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM

6. August 2019

02 Kennzahlen im Überblick

04 Highlights 1. Halbjahr 2019

06 Die NORMA Group am Kapitalmarkt

11 Konzern-Zwischenlagebericht

11 Grundlagen des Konzerns

12 Wirtschaftsbericht

24 Prognosebericht

27 Risiko- und Chancenbericht

29 Bericht über wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

30 Konzern-Zwischenabschluss

30 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

31 Konzernbilanz

32 Konzern-Kapitalflussrechnung

33 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

34 Verkürzter Konzernanhang

61 Prüferische Durchsicht

61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

62 Finanzkalender, Kontakt und Impressum

NORMA Group SE

Edisonstraße 4
63477 Maintal

Telefon: + 49 6181 6102-740

E-Mail: info@normagroup.com

Internet: www.normagroup.com